



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 06 | 06. 2019

# BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes



## Dokumentationszentrum präsentiert sich NEU

Am 28. April war es so weit: Die neue Präsentation des Dokumentationszentrums des Österreichischen Blasmusikverbandes im Blasmusikmuseum Oberwölz öffnete ihre Pforten ... Seite 12

# INHALT

## FOTO DES MONATS

4 Carinthische Musikakademie Stift Ossiach

## 10 JAHRE CMA STIFT OSSIACH

6 Ein Jubiläum, das nicht sang- und klanglos über die Bühne geht

## VOM MUSIKER ZUM DIRIGENTEN – TEIL I

8 Viele Wege führen nach Rom – Dirigierausbildungsmöglichkeiten für Blasorchesterleitung in Österreich

## INTERVIEWREIHE – TEIL III

10 Blasmusik als Kulturgut

## COVER

12 ÖBV-Dokumentationszentrum präsentiert sich NEU

## AUSSCHREIBUNG

14 Musik in kleinen Gruppen 2020

## BUNDESWETTBEWERB MUSIK IN BEWEGUNG

16 Ablaufplan

## RECHTLICHES

18 Jugendaufsicht im Musikverein

## REMINDER

19 Aus- und Weiterbildung für Vereinsfunktionäre

## HUTTER ACUSTIX

20 Räume sind wie Instrumente – auch sie wollen perfekt gestimmt sein

## INNSBRUCKER PROMENADENKONZERTE

22 Treffen der Weltmeister

## JUGENDCORNER

24 Neues von der Blasmusikjugend

## BUNDESLÄNDER

28 Burgenland

34 Kärnten

36 Niederösterreich

38 Oberösterreich

42 Salzburg

44 Steiermark

46 Tirol

47 Vorarlberg

50 Wien

## BLICK ZUM NACHBARN

52 Südtirol

54 Liechtenstein

## NACHSPIEL

54 Impressum





## EDITORIAL

**Liebe Leserinnen und Leser der Blasmusik!**

*Geburtstage gehören gefeiert!*

*Das Leistungsabzeichen feiert den 50er und die Carinthische Musikakademie Stift Ossiach das 10-jährige Bestehen. Hinter beiden Jubiläen stecken viel Arbeit, Motivation und vor allem eine große Portion Leidenschaft.*

*Was wäre die Musik ohne Leidenschaft? Was wäre der Verein ohne motivierte Musikanten? Was wären Ehrenamt und Arbeit ohne sie? Alle Bereiche sind für sich einzigartig und leben von der Initiative des Eigenen.*

Raphaela Dünser

## Noch kein Abo?

Holen Sie sich jetzt  
Ihr Jahresabonnement  
der Österreichischen  
Blasmusik  
um nur 39 Euro!



Infos unter: 05/7101-200  
office@tuba-musikverlag.at



Carinthische  
Musikakademie  
Stift Ossiach

www.die-cma.at

Die Barockmusik

# 10 Jahre

2019 feiert die Carinthische Musikakademie Stift Ossiach ihr 10-jähriges Jubiläum. Grund genug, kräftig zu feiern. Mit einem prall gefüllten Kursprogramm und vielen tollen Veranstaltungen wie der atemberaubenden Fête Baroque.



# Ein Jubiläum, das nicht sang- und klanglos über die Bühne geht

**2019 feiert die Carinthische Musikakademie Stift Ossiach ihr 10-jähriges Jubiläum. Grund genug, kräftig zu feiern. Mit einem prall gefüllten Kursprogramm und vielen tollen Veranstaltungen wie der atemberaubenden Fête Baroque.**

2009 vom Land Kärnten als „Kompetenzzentrum für Fort- und Weiterbildung“ gegründet, hat sich die Carinthische Musikakademie Stift Ossiach (CMA) in nur wenigen Jahren zu einem der wichtigsten Treffpunkte für Musik- und Kulturinteressierte entwickelt. Ihr Erfolgsrezept: spannendes Kursprogramm, perfekte Infrastruktur und viele tolle Veranstaltungen, die jedes Jahr unzählige Besucher an den Ossiacher See locken.

## VARIANTENREICH

### Das CMA-Kursprogramm

„Ein wichtiges Standbein der CMA sind die vielen Kooperationen, durch die wir unser Fortbildungsprogramm ständig erweitern konnten“, führt CMA-Geschäftsführerin Marion Rothschof aus und spricht dabei von der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Institutionen wie dem Kärntner und dem Österreichischen Blasmusikverband, der Österreichischen Blasmusikjugend, dem Kärntner Sängerbund, den Musikschulen des Landes Kärnten und der Pädagogischen Hochschule.

So konnte man neben den Ausbildungsmodulen der Chorakademie, dem Lehrgang „Ganz in der Musik“ und dem neuen Fortbildungslehrgang

„The Art of Conducting“ für Dirigenten auch viele andere interessante Kurse in das Repertoire aufnehmen.

## DEN PROFIS GANZ NAH

### Beim Faltenradio-Kolleg

Neu im Kursprogramm 2019: Das Kolleg des bekannten Ensembles „Faltenradio“, das von 25. bis 30. August zum Proben und Experimentieren einlädt. Angeboten werden offener Einzel- und Gruppenunterricht für Steirische Harmonika und Klarinette, Korrepetition, Kammermusik, Improvisation, Probespielvorbereitung, Klarinettenorchester, Volksmusikensemble, Körperarbeit uvm.

Gemeinsam aufgespielt wird dann beim ORF-Radio Frühschoppen am 25. August und beim großen Abschlusskonzert am 30. August. Auch Hobby-musiker sind herzlich willkommen.

## HOCHKARÄTIG

### Die CMA Master Classes

Junge Musiker- und Musikerinnen auf ihrem Weg nach oben ambitioniert zu unterstützen, ist eines der Ziele der CMA. Daher war es Marion Rothschof von Anfang an wichtig, international renommierte Referenten nach Ossiach zu holen: „Mit Größen

wie Igor Ozim, Walter Auer, Matthias Schorn, Ingolf Wunder, Daniel Rowland, Claudio Bohorquez, Miloš Mlejnik, Johannes Kropfisch und Brian Finlayson ist es uns gelungen, die Master Classes gut zu positionieren. Diese Strategie möchten wir in den kommenden Jahren auf jeden Fall beibehalten.“

## MEHR DRAMA, BITTE!

### Der neue Schauspiellehrgang

Allen voran: der neue CMA-Schauspiellehrgang, dessen zweites Ausbildungsjahr im Oktober 2019 startet. Unterrichtet werden unter anderem Sprechtechnik, Improvisation, Dramatik und Bewegung. Aber auch Stimm-bildung und Gesang stehen auf dem Programm.

## Kleiner Tipp für künftige

### Oscar-Preisträger:

### Schauspiel Sommer-Camp

### „Freispiel“

von 22. bis 26. Juli

## SPIEL MIT DEN ZEITEN

### Die Fête Baroque

Neben einem umfangreichen Kursprogramm dürfen sich CMA-Besucher in diesem Jahr auch über viele tolle Veranstaltungen freuen.



Carinthische Musikakademie Stift Ossiach  
9570 Ossiach, Tel. +43 (0) 4243 45504  
www.die-cma.at



Ganz oben auf der Liste: die Fête Baroque, die bereits 2017 mit „Pomp und Trara“ ihr großes Debüt feierte. Sie wird 2019 ganz neu aufgelegt und zeigt die glanzvolle Epoche am 29. und 30. Juni in einem völlig neuen Licht.

„Heuer ist das nicht nur in musikalischer, sondern auch in kulinarischer Hinsicht zu verstehen“, betont Rothschof. „Denn 2019 werden in und um das Stift auch historisch inspirierte Speisen und Getränke kredenzt. Man darf sich also auf ein Erlebnis für alle Sinne freuen“, erklärt sie weiter.

Ein weiteres Highlight der Veranstaltung: das Konzert des international bekannten Baltic Sea Philharmonic Orchestra (Leitung: Kristjan Järvi), bei dem Werke von Charles Coleman, Georg Friedrich Händel, Igor Strawinsky und vielen anderen Klassikern unter dem Titel „Klang der Elemente“ ganz neu interpretiert werden.

Gelungene Überraschung in der Konzertpause: die Show der „Dancing Horses“, bei der sich Reiter und Pferd im perfekten Einklang präsentieren. Ein unvergesslicher Abend ist also garantiert.

### **BRASS? OH, YES!**

#### **Der Brass Herbst ist wieder da**

Die Fête Baroque ist aber nicht das einzige Highlight, das die CMA heuer für Musik- und Kulturliebhaber bereithält. So feiert der Brass Herbst, der schon von 2009 bis 2015 die Stars der internationalen Szene auf die Bühne holte, in diesem Jahr sein großes Revival. Los geht es am 27. September mit dem Venezuela Brass Ensemble (VE), das den „Goldenen Herbst“ mit einem fulminanten Konzert eröffnet. Des Weiteren auf dem Programm: Berlin Philharmonic Brass (D), Septura Brass Septet (GB), Pro Brass (A) und Brass Band Kärnten, diesmal in Begleitung des Kärntner Landesjugendchores.

### **PROBEN, GENIESSEN, SCHLAFEN**

#### **Alles aus einer Hand**

Ein Tipp für alle, die etwas länger bleiben möchten: In der CMA lässt es sich nicht nur ungestört proben, sondern auch herrlich entspannen und genießen. Denn Unterbringung und Verpflegung können mitgebucht werden – und das zu besonders günstigen „All-in-One-Preisen“.

Das angeschlossene Stiftshotel und das wunderschön gelegene Stiftsrestaurant „allegro“, von dem aus man

einen herrlichen Blick auf den Ossiacher See genießt, machen es möglich. Kulinarische Einblicke gibt es unter: [www.stiftsrestaurant-allegro.at](http://www.stiftsrestaurant-allegro.at)

### **ALLES AUF EINEN KLICK**

#### **Mit der neuen Website**

Wer jetzt Lust bekommen hat, mehr über die Musikakademie zu erfahren, geht einfach auf die neue CMA-Website. Hier kann man sich nicht nur über alle aktuellen Kurse und Veranstaltungen informieren, sondern diese auch gleich online buchen. Also schnell ausprobieren:

[www.die-cma.at](http://www.die-cma.at) ■

### **SAVE THE DATE**

**Sa. 19. Juni | 20 Uhr**

#### **Baltic Sea Philharmonic**

Kristjan Järvi, Dirigent  
Mari Samuelson, Violine

#### **Programm:**

G. F. Händel: „Wassermusik“  
(Auszüge)

A. Pärt: „Fratres“

I. Strawinsky: „Der Feuervogel“  
(auswendig)

*Der Österreichische Blasmusikverband gratuliert herzlich zum 10-jährigen Jubiläum der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach und bedankt sich für die kooperative Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Vielen Dank auch dafür, dass er mit all seinen Vorhaben dort immer herzlich willkommen ist. Wir wünschen der Carinthischen Musikakademie für die Zukunft alles Gute und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte.*

# Viele Wege führen nach Rom

## Dirigierausbildungsmöglichkeiten für Blasorchesterleitung in Österreich

■ Im vergangenen April fand das vom Österreichischen Blasmusikverband veranstaltete „Österreichische Blasmusikforum“ in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach in Kärnten statt. Eine Plattform, die auch der Aus- und Weiterbildung von Dirigentinnen und Dirigenten dient. Dirigieren ist ein breit gefächertes Fach und kann nicht nur universitär erlernt und vertieft werden. In jedem österreichischen Bundesland bzw. in den Landesverbänden des Österreichischen Blasmusikverbandes gibt es diverse Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die nicht ausschließlich auf Hochschulebene angeboten werden. Dieser Bericht ist der erste Teil der Serie „Viele Wege führen nach Rom – Dirigierausbildungsmöglichkeiten für Blasorchesterleitung in Österreich“. In dieser und den nächsten Ausgaben werden jeweils drei Bundesländer mit ihren Dirigierausbildungsmöglichkeiten für Blasorchesterleitung vorgestellt. Wir beginnen im Westen Österreichs: Vorarlberg, Tirol und Salzburg.

### VORARLBERG

Das Unterrichtsangebot „Dirigieren“ richtet sich mit seiner 4-stufigen Ausbildungsstruktur sowohl an interessierte Amateure als auch an Fortgeschrittene.

Die Dauer der einzelnen Stufen lassen sich unterschiedlich gestalten. Auch ein Quereinstieg ist möglich.

Die Ausbildung ist aufbauend und verlangt unterschiedliche Eingangsvoraussetzungen.

- DW – Dirigierwerkstatt (für Kinder von 10 – 12 Jahren)
- D1 – Dirigieren Elementarstufe
- D2 – Dirigieren Unterstufe
- D3 – Dirigieren Mittelstufe
- D4 – Dirigieren Oberstufe

#### Ausbildungsdauer:

1 bis 2 Jahre

#### Detaillierte Information:

[www.musikschulwerk-vorarlberg.at/fachbereiche/dirigieren](http://www.musikschulwerk-vorarlberg.at/fachbereiche/dirigieren)

Auskünfte erteilen auch die Musikschulen, das Vorarlberger Musikschulwerk und Fachbereichsleiter Mag. Thomas Ludescher ([dirigieren@musikschulwerk-vorarlberg.at](mailto:dirigieren@musikschulwerk-vorarlberg.at)).

### SALZBURG

Der Salzburger Blasmusikverband ist für die Aus- und Weiterbildung der Kapellmeister verantwortlich. Diese verläuft in einem 4-Stufen-Modell:

- Kapellmeister-Schnupperkurs, Basis-kurse für Chor-, Orchester- und Blasorchesterleitung am Musikum Salzburg
- Lehrgang für Ensemble- und Blasorchesterleitung am Musikum Salzburg
- Berufsbegleitender Universitätslehrgang für Blasorchesterleitung an der Universität Mozarteum Salzburg

#### Ausbildungsdauer:

unterschiedlich (2-tätig bis 2-jährig)

#### Detaillierte Information:

[www.blasmusik-salzburg.at/dirigieren](http://www.blasmusik-salzburg.at/dirigieren)



*„Die Kombination von Kopf und Seele ist das, was ein Dirigent benötigt, wenn er eine wirkliche Leistung vollbringen will.“*

Vladimir Ashkenazy  
Pianist und Dirigent







## TIROL

Das Konzept zur Blasorchesterleitung in Tirol ist praxisorientiert und flexibel. Es umfasst eine 2- bis 4-semestrige Basisausbildung an ausgewählten Tiroler Landesmusikschulen und ein weiterführendes 4-semestriges Hauptstudium am Tiroler Landeskonservatorium. Dieses kann noch durch ein weiteres Jahr „BOL plus“ (Blasorchesterleitung plus) ergänzt werden.

- 2- bis 4-semestrige Basisausbildung an ausgewählten Tiroler Landesmusikschulen
- Weiterführendes 4-semestriges Hauptstudium am Tiroler Landeskonservatorium
- Ergänzung durch 2 weitere Semester „BOL plus“ (Blasorchesterleitung plus)

### Ausbildungsdauer:

Wenn alle Varianten kombiniert werden, besteht die Möglichkeit, ein 5-jähriges Modell

zu durchlaufen. Die Ausbildung bietet jedenfalls die Gelegenheit, mit unterschiedlichen Lehrpersonen, Institutionen und Persönlichkeiten aus der Blasmusikwelt in Kontakt zu treten.

Die Abschlussprüfung der Basisausbildung am Tiroler Musikschulwerk ist die Voraussetzung für ein Weiterstudium am Tiroler Landeskonservatorium. Bei entsprechender nachgewiesener Qualifikation und einer bestandenen Aufnahmeprüfung ist jedoch auch ein direkter Einstieg in den „Lehrgang Blasorchesterleitung“ am Tiroler Landeskonservatorium möglich.

### Detaillierte Information:

[blasmusik.tirol/fachbereiche/kapellmeister/dirigierausbildung-modell-tirol](http://blasmusik.tirol/fachbereiche/kapellmeister/dirigierausbildung-modell-tirol)

In der nächsten Ausgabe werden die Ausbildungsmöglichkeiten für Blasorchesterleitung in Kärnten, Steiermark und Burgenland vorgestellt. ■



Ausstatter von Musikvereinen  
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

[www.koller-trachten.at](http://www.koller-trachten.at)

**Koller**  
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis  
Tel. 07752/83230 | Fax -4 | [office@koller-trachten.at](mailto:office@koller-trachten.at)

# Blasmusik als Kulturgut

**Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) mit seiner Jugendorganisation, der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ), steht für traditionelle Werte, innovative Projekte und Veranstaltungen sowie für generationenverbindendes und ehrenamtliches Wirken und Tun.**

Österreich steht für Kultur! Österreich ist Kultur! Österreich braucht Kultur! Der ÖBV führt eine Interviewreihe mit den Kultursprechern der parlamentarischen Parteien durch. Die Leserinnen und Leser erfahren dabei, für wie wichtig sie die Blasmusik als Kulturgut in Österreich halten und wie sie zu den unzähligen freiwillig engagierten Blasmusikern in Österreich stehen. Welchen Zugang haben die Kultursprecher zum Kulturgut der Blasmusik? Hier kommt nun Josef Schellhorn, Nationalratsabgeordneter der Partei NEOS, zu Wort.

**Österreich hat viele Besonderheiten, die man im In- und im Ausland schätzt. Eine davon ist die Blasmusik. Sie hat in Österreich eine lange Tradition und wird in den Bundesländern als bedeutender Kulturträger angesehen. Wie sehen Sie die Stellung der Blasmusik in Österreich?**

*Vor allem in den ländlichen Regionen sehe ich die Blasmusik noch als sehr präsent an. Sie trägt mit ihrer Vereinsstruktur dazu bei, dass man sich auch außerhalb der Schule oder der Arbeit in einer sinnstiftenden Tätigkeit engagieren kann. Es ist wichtig, dass es solche Vereine gibt, die den Kindern und den Jugendlichen ermöglichen, ein Instrument zu lernen und sich mit Musik auseinanderzusetzen.*

**In der österreichischen Blasmusik sind zahlreiche ehrenamtliche Funktionäre und Musiker tätig. Ohne das freiwillige Engagement vieler Menschen, auch außerhalb der Blasmusik, wäre die Kulturlandschaft Österreichs nicht dieselbe. Was möchten Sie den ehrenamtlich tätigen Personen in den österreichischen Vereinen mitgeben?**

*Weitermachen, weitermachen, weitermachen. Alle ehrenamtlichen Tätigkeiten sind enorm wichtig für unsere Gesellschaft. Alle Ehrenamtlichen sind ein wichtiges Vorbild für nachkommende Generationen.*



Josef Schellhorn, Nationalratsabgeordneter der Partei NEOS

Foto: Parlamentsdirektion / SIMONIS

**Die Aktivitäten des ÖBV werden vom ehrenamtlichen Engagement getragen. Die Finanzierung der Aktivitäten erfolgt zum Teil mit öffentlichen Geldern. Was kann getan werden, damit diese wertvolle Arbeit abgesichert wird? Welche Maßnahmen scheinen Ihnen in den Rahmenbedingungen zur Sicherstellung der Zukunft dieses Kulturzweiges wichtig zu sein?**

*Die musikalische Erziehung halte ich bei Kindern und Erwachsenen für eine sehr wertvolle Sache. Sie muss in einer Gesellschaft immer einen Platz haben. Dafür braucht es vermehrte Angebote in der Schule und natürlich Vereine, die sich darum kümmern und eine Anlaufstelle für Menschen mit musikalischer Begabung sind.*

**Die ÖBJ als Jugendorganisation des ÖBV verkörpert mit rund 94.000 Jungmusikern das Fundament unserer Musikkapellen. Für wie wichtig halten**

**Sie den Faktor der Jugendarbeit?**

*Die Jugendarbeit ist natürlich sehr wichtig, um bei jungen Leuten Interessen zu wecken und Talente zu fördern. Auch außerhalb der Schule ist es notwendig, dass es für junge Menschen Vereine gibt, die ihnen Strukturen und eine sinnstiftende Tätigkeit geben. Da spielt die Blasmusik zu Recht immer noch eine ganz wichtige Rolle.*

**Der ÖBV ist die Dachorganisation der neun österreichischen Landesverbände sowie der beiden Partnerverbände Südtirol und Liechtenstein. Somit gehören 2.167 Musikvereine dieser Bundesorganisation an. Aus diesem Grund sind dem ÖBV das unparteiische Miteinander und die Pflege der Kontakte sehr wichtig.**

*Herzlichen Dank für das ausführliche Interview.*

FEINSTES BLECH  
AUS ÖSTERREICH



**brassego**  
FEINSTES BLECH

[www.brassego.at](http://www.brassego.at)

Mit SINGINGBELL  
PATENTHÄMMERUNG

Mit noch  
mehr Klangqualität

Mod. KAISER FRANZ  
FLÜGELHORN

T 07434 43913

**HAAGSTON**



**Stadler**  
1930  
Tiroler Schuhmanufaktur

*Die Tiroler Originale*

Handgemacht  
in  
Europa


Erhältlich im ausgewählten Fachhandel

**Tirol**

[www.stadler-schuhe.at](http://www.stadler-schuhe.at)

# TRACHT

authentisch wie die Menschen die sie tragen.




## HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31  
office@hohensinn.com

**hohensinn.com**  
Infotelefon 077 54/82 54



# ÖBV-Dokumentationszentrum präsentiert sich NEU

Zu sehen ist in diesem Jahr die Entstehung des Jungmusiker-Leistungsabzeichens, das heuer seinen 50. Geburtstag feiert. Es wurde 1969 nach einer mehrjährigen, durchaus kontrovers geführten Diskussionsphase vom ÖBV-Präsidium beschlossen. Auf drei Stellwänden werden die Gründungsstatuten und die ersten Prüfungsaufgaben –

sowohl in der Theorie als auch in der Praxis – vorgestellt.

Rund die Hälfte aller Musikkapellen war bereits Gast beim Österreichischen Blasmusikfest in Wien, das heuer bereits zum 40. Mal durchgeführt wird. Neben vielen Bildern vom Fest sind in Oberwölz auch zahlreiche Eh-

renpokale zu sehen, die den Vereinen, die teilnahmen, jedes Jahr überreicht wurden. Ein herzliches Dankeschön geht an ÖBV-Ehrenmitglied Prof. Mag. Wolfgang Findl, den langjährigen Präsidenten des Wiener Blasmusikverbandes, der dem ÖBV-Dokumentationszentrum wertvolle Unterlagen und Pokale überlassen hat.

Die Referenten (v. l.): David Gasche, Gerhard Imre, Bernhard Heher, Friedrich Anzenberger, Damien Sagrillo, Erich Riegler, Andreas Schaffer



Fotos: Friedrich Anzenberger


**9. bis 14. Juli 2019**  
 Internationales Blasmusikfestival  
 in Schladming & Haus im Ennstal  
[www.mideurope.at](http://www.mideurope.at)



**MID EUROPE HIGHLIGHTS**

- > Die LANGE NACHT der Mid EUROPE
- > Konzert des Welt-Jugendblasorchesters
- > Kinderkonzert „Kids on Fire“
- > Schladming Marsch & Musik



Die Präsentation des Österreichischen Blasmusikverbandes, wie die im Vorjahr eröffnete Sonderausstellung und die Schauräume des Blasmusikmuseums werden bis Ende Oktober täglich von 10 bis 12 Uhr, von 14 bis 17 Uhr sowie gegen Voranmeldung auch zu anderen Zeiten zugänglich sein.



Am 28. April war es so weit: Die neue Präsentation des Dokumentationszentrums des Österreichischen Blasmusikverbandes im Blasmusikmuseum Oberwölz öffnete ihre Pforten.

Der dritte Schwerpunkt ist das 150-Jahre-Jubiläum des Musikvereines Texingtal im Bezirk Melk (NÖ), der dem Dokumentationszentrum schon viele interessante Materialien zur Verfügung gestellt hat. Besonderer Dank gilt hier Stbf. Johann Zöchbauer, der viele historische Objekte für die Ausstellung aufgespürt hat.

Seit heuer steht dem ÖBV-Dokumentationszentrum auch ein Schaufenster auf der Hauptplatz-Seite des Museumsgebäudes zur Verfügung, in dem die aktuellen Schwerpunkte angeführt und einige Objekte gezeigt werden.

Am Nachmittag des Eröffnungstages fand im Blasmusikmuseum eine Podi-

umsdiskussion zur Jugendarbeit in der Blasmusik statt. ÖBV-Präsident Erich Riegler gab ein Statement zur Funktionärsausbildung ab. Bundesstabführer Gerhard Imre sprach über das Exerzieren und die Show-Programme. Dr. Friedrich Anzenberger, der wissenschaftliche Leiter des ÖBV-Dokumentationszentrums referierte über die Anfänge der Jugendausbildung im Blasmusikverband. BJRefStv. Mag. Andreas Schaffer hatte das Thema „Jugendprogramme“ ausgewählt. Heeresmusikchef Oberst Prof. Mag. Bernhard Heher sprach über die Militärmusikerausbildung. Dr. David Gasche stellte die Pannonische Forschungsstelle in Oberschützen vor. Prof. Dr. Damien Sagrillo, Präsident der Internationalen Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB), referierte zum Schluss über Bildungskategorien in der „Community Music“.

Friedrich Anzenberger ■

#### VERANSTALTUNGSTIPP

Am Samstag, dem 5. Oktober, finden ab 9 Uhr ein **Weisenbläser-Workshop** mit Stefan Neussl (Zillertaler Weisenbläser) und ein **Jodel-Workshop** mit Hannes Maderebner, Willi Mayer und Claudia Zwischenbrugger parallel statt.



Ein Blick in das neue Schaufenster

[www.blasmusikmuseum.istsuper.com](http://www.blasmusikmuseum.istsuper.com)

# Musik in KLEINEN GRUPPEN

Bundeswettbewerb  
24. und 25. Oktober 2020  
Wels/Oberösterreich



**AUSSCHREIBUNG** Die Österreichische Blasmusikjugend schreibt den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, der im Oktober 2020 in Wels, Oberösterreich, stattfindet, wie folgt aus. Die Regelungen gelten sinngemäß auch für die Bezirks- und die Landeswettbewerbe im Vorfeld.

## 1. Kategorien

Zugelassen sind instrumentale Bläser- und Schlagwerkensembles in den nachstehend angeführten Besetzungen vom Duo bis zum Oktett.

- Kategorie Holzbläserensembles
- Kategorie Schlagwerkensembles
- Kategorie Blechbläserensembles
- Kategorie gemischte Ensembles

## 2. Stufeneinteilung

Für die Berechnung des Altersdurchschnittes wird das Jahr des Bundeswettbewerbes (2020) herangezogen.

Altersdurchschnitt	Stufe	
bis 11 Jahre	J*	Ensembles mit Mitgliedern aus einem oder mehreren Musikvereinen
bis 13 Jahre	A	
bis 16 Jahre	B	
bis 19 Jahre	C	
ab 19.1 Jahre	D	
Unabhängig vom Altersdurchschnitt	S	<b>Sondergruppe:</b> Ensembles, in denen mindestens die Hälfte der Mitglieder Studenten oder Absolventen einer Musikuniversität oder eines Konservatoriums sind.

\*nur bei Bezirks- bzw. Landeswettbewerben

## 3. Spieldauer und Literatur

Bei den angegebenen Zeiten handelt es sich um die reine Spielzeit. Originalliteratur ist zu bevorzugen. Die Vorlage von Partituren ist beim Bundeswettbewerb nicht verpflichtend. **AUSNAHME:** Die Schlagwerkensembles müssen die Partituren verbindlich in 3-facher Ausführung vorlegen.

Bei Nichteinhaltung der Ausschreibungskriterien (z. B. Unter- bzw. Überschreitung der reinen Spielzeit oder Nichteinhaltung der vorgegebenen Literaturanforderungen) kann es zu einem Punkteabzug kommen (max. vier Punkte vom Gesamtergebnis). Über einen allfälligen Punkteabzug und seine Höhe entscheidet die Jury.

Holz-, Blechblasensembles und gemischte Ensembles		
Stufe	Spieldauer	Literatur (Mindestanforderungen)
J/A	4 – 6 Min.	zwei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
B	8 – 10 Min.	zwei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
C	12 – 14 Min.	drei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
D	14 – 16 Min.	
S	14 – 16 Min.	

### Schlagwerkensembles

Stufe	Spieldauer	Literatur (Mindestanforderungen)
J/A	4 – 6 Min.	zwei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters
B	8 – 10 Min.	zwei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlagwerk-instrumentenzusammensetzungen
C	12 – 14 Min.	drei Sätze bzw. Werke unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlagwerk-instrumentenzusammensetzungen (Stabspiele sind Pflicht)
D	14 – 16 Min.	
S	14 – 16 Min.	

## 4. Entsendungsmodus

Entsendungsmodus für den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ am 24. und 25. Oktober 2020 in Wels.

- a) Pro Landesverband können in Summe maximal sechs Ensembles zum Bundeswettbewerb entsandt werden.
- b) Der Schwerpunkt des Wettbewerbes 2020 ist die Förderung der vereinseigenen Ensembles. Bei Entsendung von fünf oder mehr Ensembles muss mindestens **ein** Ensemble ausschließlich aus Mitgliedern desselben Musikvereines bestehen.
- c) Pro Stufe dürfen maximal zwei Ensembles nominiert werden.
- d) Die Teilnehmer des Wettbewerbes müssen Mitglieder der Österreichischen Blasmusikjugend oder eines Musikvereines sein, der einem Landesverband bzw. einem Partnerverband des Österreichischen Blasmusikverbandes angehört.

## 5. Finalrunde

Die Juryvorsitzenden nominieren die besten Ensembles. Die Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend legt die teilnehmenden Ensembles für die Finalrunde, die am Sonntag, dem 25. Oktober 2020, stattfindet, fest.

Anmeldeschluss  
**1. Juni 2020**

## 6. Teilnahmebedingungen

- a. Die Entsendung zum Bundeswettbewerb erfolgt über die Landes- bzw. die Partnerverbände. Der Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2020.
- b. Ensembles der Stufe J (Jugend) treten beim Bundeswettbewerb in der Stufe A an.
- c. Philip-Jones-Besetzungen (4 Trompeten, 4 Posaunen, 1 Horn, 1 Tuba), ohne Schlagwerk, in der Kategorie Blechbläserensembles, sind zum Wettbewerb zugelassen.
- d. Chorische Besetzungen und das Dirigieren der Ensembles sind nicht zulässig.
- e. Zugelassen sind ausschließlich Blas- und Schlagwerkinstrumente. Begleitinstrumente wie Klavier, Harfe etc. sind nicht möglich.
- f. Änderungen bezüglich der Mitwirkenden (Besetzungsliste) werden vom Veranstalter erlaubt, wenn die Ausschreibungskriterien weiterhin erfüllt bleiben.
- g. Die Reihenfolge der Auftritte der Ensembles wird unter Abwägung technischer und organisatorischer Gründe festgelegt und rechtzeitig schriftlich mitgeteilt.
- h. Der Veranstalter behält sich eine finanzielle Unterstützung der Ensembles vor.
- i. Die teilnehmenden Ensembles erklären ihr Einverständnis für die Verarbeitung ihrer Daten und für Aufnahmen zur Verwendung auf Ton- und Bildträgern, die im Zusammenhang mit dem Wettbewerb entstehen.
- j. Bundeswettbewerb: Für Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung entschädigt der Veranstalter.
- k. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, für allfällige Sonderfälle individuelle und passende Lösungen zu finden.
- l. Der Veranstalter haftet nicht für Sach- und Personenschäden, die während des Wettbewerbes oder bei An- und Abreise eintreten.

Helmut Schmid  
Bundesjugendreferent

Mag. Gerhard Forman  
Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend



NUR WO **SCHREIBER**  
DRAUFSTEHT,  
IST AUCH **100%**  
DEUTSCHLAND DRIN!



#WeAreSchreiber  
**BUFFET CRAMPON**  
buffetcrampongroun.com

w-schreiber.com

> 28. Juni 2019  
Austragung der Stufe D  
am Sportplatz Bischofshofen

> 29. Juni 2019  
Shows der Kapellen im Auslauf  
der Paul-Außerleitner-Schanze

## BUNDES- WETTBEWERB



Am 28. und 29. Juni findet der sechste Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ in Bischofshofen in Salzburg statt. Die Landesstabführer, ergänzt von anderen Fachpersonen, bilden die Jury für diesen imposanten Wettbewerb. Bewertet werden der Stabführer in seinen Kommandos und der Zeichengebung, die antretenden Kapellen in der Ausführung der abverlangten Kriterien und die musikalische Darbietung während des Marschierens. Der Wettbewerb „Musik in Bewegung“ besteht aus zwei Teilen. Auf dem Sportplatz in Bischofshofen findet am 28. Juni (Freitag) die Durchführung der Stufe D statt. Am 29. Juni (Samstag) wird der Showteil der teilnehmenden Kapellen im Auslauf der Paul-Außerleitner-Schanze in Bischofshofen präsentiert. Nachstehend finden Sie einen Überblick der teilnehmenden Musikkapellen und den Ablaufplan des Wettbewerbes.

## Die Teilnehmer

Landesverband	Teilnehmer	Musiker
1. Kärnten	Trachtenkapelle Irschen Stabführer: Manfred Filzmeier	64
2. Tirol	Bundesmusikkapelle Stans Stabführer: Andreas Meixner	67
3. Steiermark	Musikverein Pichler Bau Gralla Stabführer: DI Gerald Pronegg	65
4. Steiermark	Musikverein voestalpine Roseggerheimat Krieglach Stabführer: Jürgen Diem	70
5. Niederösterreich	Musikverein Allensteig Stabführer: Peter Ranftl	46
6. Oberösterreich	Musikverein Lacken Stabführer: Markus Schmaranzer	70



Bundeswettbewerb  
Musik in Bewegung  
28. – 29. Juni 2019  
Bischofshofen  
Salzburg  
Sportplatz und Auslauf  
der Sprungschanze



**Fr., 28. Juni ■ Sportplatz Bischofshofen ■ Präsentation der Stufe D ■ Beginn: 19 Uhr**

**19.00 Uhr Eröffnung und Beginn des Bundeswettbewerbes „Musik in Bewegung“**

Auftrittszeit	Teilnehmer	Landesverband	JURY
19.15 Uhr	Musikverein voestalpine Roseggerheimat Krieglach	Steiermark	<b>Vorsitz</b> BStbf. Gerhard Imre <b>Juror 1/a</b> LStbf. DI Dr. Andreas Blutmager <b>Juror 1/b</b> LStbf. Herbert Nussbaumer <b>Juror 2</b> LStbf. Robert Werth <b>Juror 3</b> LStbf. Rupert Steiner <b>Juror 4</b> LKpm.Stv. Gerhard Schnabl (Musik)
19.30 Uhr	Musikverein Pichler Bau Gralla	Steiermark	
19.45 Uhr	Stadtkapelle Allentsteig	Niederösterreich	
20.00 Uhr	Bundesmusikkapelle Stans	Tirol	
20.15 Uhr	Musikverein Lacken	Oberösterreich	
20.30 Uhr	Trachtenkapelle Irschen	Kärnten	

**Sa., 29. Juni ■ Auslauf der Paul-Außerleitner-Schanze ■ Präsentation des Showteils ■ Beginn: 19 Uhr**

Auftrittszeit	Teilnehmer	Landesverband	JURY
19.15 Uhr	Trachtenkapelle Irschen	Kärnten	<b>Vorsitz</b> BStbf. Gerhard Imre <b>Juror 1</b> LStbf. DI Erik Brugger (technische Ausführung der Show) <b>Juror 2</b> LKpmStv. Mag. Dr. Harald Haselmayr (musikalische Darbietung) <b>Juror 3</b> LStbf. Franz Winter (Choreographie) <b>Juror 4</b> Prof. Nora Mackh (Choreographie) <b>Juror 5</b> BStbf. Gerhard Imre (Gesamteindruck)
19.30 Uhr	Musikverein Lacken	Oberösterreich	
19.45 Uhr	Bundesmusikkapelle Stans	Tirol	
20.00 Uhr	Musikverein Pichler Bau Gralla	Steiermark	
20.15 Uhr	Musikverein voestalpine Roseggerheimat Krieglach	Steiermark	
20.30 Uhr	Stadtkapelle Allentsteig	Niederösterreich	

ca. 21.15 Uhr Bekanntgabe der Ergebnisse und Übergabe des Wanderpokales durch den letzten Bundessieger, abschließend gemeinsames Spiel aller teilnehmenden Musikkapellen

Zeitnehmung und Kontrolle der Musikerdaten: VStbf. Klaus Fischnaller  
 Die Reihenfolge des Antretens wurde für beide Tage ausgelost.

Abkürzungen:  
 BStbf. = Bundesstabführer  
 LStbf. = Landesstabführer  
 LKpm. = Landeskapellmeister  
 VStbf. = Verbandsstabführer



**Im Namen des Österreichischen Blasmusikverbandes dürfen wir Sie herzlich zu diesen beiden spannenden Tagen in Salzburg einladen.**

**Wir freuen uns auf Sie und auf tolle Darbietungen – also, auf mein Kommando:**

**„Im Schritt – Marsch, Richtung Bischofshofen!“**

**Gerhard Imre**  
 Bundesstabführer des Österreichischen Blasmusikverbandes

# Jugendaufsicht im Musikverein

**Der große Anteil von Kindern und Jugendlichen in den österreichischen Musikkapellen und -vereinen begründet eine gesetzliche Haftung für die Vereinsführung durch eine rechtlich umfassend bestimmte Aufsichtspflicht.**

Diese Aufsichtspflicht gründet sich einerseits auf § 1309 ABGB und andererseits auf die Jugendschutzgesetze der Bundesländer. Demnach sind auch Vereinsorgane als von den Eltern mit der Aufsicht von ihren Kindern (bis zur Volljährigkeit) Beauftragte spezifisch verpflichtet, mit allen zumutbaren und zu Gebote stehenden Maßnahmen im Rahmen der Vereinstätigkeit dafür zu sorgen, dass die jungen bzw. jugendlichen Musikanten weder selbst geschädigt werden noch Dritten Schaden zufügen. Nach der Rechtsordnung gibt das Schutzbedürfnis der Allgemeinheit den Ausschlag für diese Aufsichtspflicht, die das Gesetz dem verantwortlichen Vorstand von Musikkapellen und -vereinen zuordnet. Diese Aufsichtspflicht richtet sich nach Alter, Charaktereigenschaften und Entwicklungsstand der Jugendlichen einerseits und nach vorhersehbaren Gefahrenla-

gen andererseits. Entscheidend ist jeweils, was eine verständige Aufsichtsperson auf zumutbare und erforderliche Weise zu unternehmen hat, um grundsätzlich erkennbare Gefahrensituationen für den Jugendlichen und allenfalls betroffene Dritte zu vermeiden. Obmann und Kapellmeister müssen ihre jugendlichen Musikanten nicht ständig überwachen. Die Aufsichtspflicht darf daher auch nicht überspannt werden. Grundsätzlich genügt während des Jahres der gelegentliche Hinweis gegenüber allen Musikanten auf die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen. Diese gelten auf ähnliche Weise in allen Bundesländern sowie im europäischen Ausland, was vor allem bei Ausflügen und Konzertreisen zum Tragen kommt. In diesem Fall stellen sich an die Aufsichtspflicht höhere Anforderungen – vor allem dann, wenn nach der konkret erkennbaren Gefahrenlage und den Charaktereigenschaften bzw. Absichten des Jugendlichen (z. B. Ankündigung von Barbesuchen etc.) mit der Möglichkeit von Verletzungen der Jugendschutzbestimmungen oder einem schädigenden Verhalten des Aufsichtsbefohlenen gerechnet werden muss. Werden durch

die schuldhafte Vernachlässigung der Aufsichtspflicht fremde Personen oder Sachen beschädigt, können gegen Obmann, Kapellmeister oder sonstige delegierte Vorstandsmitglieder zivilrechtliche Schadenersatzpflichten (z. B. Reparaturkosten, Schmerzensgeld, Verdienstentgang, Heilungskosten) begründet werden. Der aufrechte Bestand einer Unfall- und einer Haftpflichtversicherung von Musikkapelle oder -verein schützt diesfalls vor persönlicher Haftung des verantwortlichen Vorstandsmitgliedes und begünstigt allenfalls sogar den verunfallten Jugendlichen. Im Schadensfall hat der Geschädigte die Vernachlässigung der Obsorge über den Jugendlichen und den Schaden zu beweisen, hingegen der Aufsichtspflichtige seine Schuldlosigkeit. Derartige zivilrechtliche Haftungen gelten grundsätzlich zwar nur für Schadenshandlungen von Kindern bis 14 Jahren, im Einzelfall aber (bei besonderer Gefahrenlage und Charaktermangel des Schädigers) auch bis zur Volljährigkeit des Kindes. Für deliktische Handlungen wie Sachbeschädigung oder Körperverletzung ist der jugendliche Musikant ab 14 Jahren strafrechtlich allein verantwortlich.

## Zum Autor

DDR. MANFRED KÖNIG, emeritierter Rechtsanwalt, BHS-Lehrer sowie langjähriger Funktionär und Seminarreferent im Österreichischen und im Salzburger Blasmusikverband.  
[www.kanzlei-koenig.at](http://www.kanzlei-koenig.at)

**Genau hier!**  
**140.000 Musiker**



**ÖSTERREICHISCHE  
BLASMUSIK**  
Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

**Das führende Magazin der Blasmusik in Österreich**

tuba-musikverlag  
7400 Oberwart | Steinamangerstraße 187  
Tel. 05/7101-220 | [office@tuba-musikverlag.at](mailto:office@tuba-musikverlag.at)



**Mundstückbau  
Bruno Tilz**

Unser *Service*  
**Kompetente Beratung**

\* persönlich im Haus  
nach Terminvereinbarung  
\* per Email  
anhand Foto/Videoanalyse

**65 Jahre Erfahrung**

**Für Ihren Erfolg.**



**HANDWERKS *F*unst**

[www.mundstueckbau-tilz.de](http://www.mundstueckbau-tilz.de)

Mundstückbau Bruno Tilz • 91413 Neustadt/Aisch • Tel: 09161-3370 • [info@mundstueckbau-tilz.de](mailto:info@mundstueckbau-tilz.de)



## REMINDER

### Bildungshunger und Wissensdurst sind keine Dickmacher (Lothar Schmid)

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend bieten umfassende Fort- und Weiterbildungen an, die speziell auf Aufgaben und Verantwortungsbereiche in Musikvereinen, ausgerichtet sind.

#### Angebote für Vereinsfunktionäre/Vereinsfunktionärinnen:

- Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten
- ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär

#### Facts:

- Beide Lehrgänge werden in vier Blockveranstaltungen zeitgleich am selben Standort durchgeführt.
- Es gibt Spezialangebote in puncto Kosten.
- Die Abschlussveranstaltung findet beim jährlichen ÖBV-Kongress statt.

Gleich informieren, anmelden und durchstarten: [www.blasmusikjugend.at](http://www.blasmusikjugend.at)



# Heimatlandmesse

## Messe für Tanzmusi

Musik: Mathias Rauch  
Ab Quartett spielbar



**NEU!**

**Jetzt bestellen**

[www.tuba-musikverlag.at](http://www.tuba-musikverlag.at)

Best.-Nr.: T 108

**tuba**  
musikverlag

# Räume sind wie Instrumente – auch sie wollen perfekt gestimmt sein

*„Jeder Raum ist ein Instrument. Ist er perfekt gestimmt, kann er das Beste fördern. Das Beste jedes einzelnen Musikers. Das Beste des gesamten Orchesters.“*

So lautet das Credo, mit dem Elisabeth Hutter, Geschäftsführerin von Hutter acustix, und ihr Projektleiter Mario Köck über zahllose gelungene Projekte resümieren – variantenreiche Klangräume allesamt, die sie auf heimischer und internationaler Bühne in Szene gesetzt haben.

## Perfekte Basis

Hutter und Köck wissen: Nur ein akustisch perfekt gestimmter Raum stellt die perfekte Basis für fruchtbares, ergebnisorientiertes Arbeiten dar. Mehr als 150 Blasmusikkapellen haben bereits mit Hutter acustix neue Räume entwickelt. Bei den Musikern stand und steht dabei stets die Freude am Musizieren im Vordergrund – und bei den Profis in Sachen Raumakustik der

Ehrgeiz, genau dafür ideale klangliche Voraussetzungen zu schaffen.

## Leidenschaft

Diese unbändige Leidenschaft für Klang und Raum im Birkfelder Familienbetrieb ist Diplomingenieur Armin Hutter zu danken, Enkelsohn des einstmaligen Gründers. Rundum musikbegeistert und mit der absoluten Liebe zum High-End-Hörvergnügen stellte er ganz neue Ansprüche an den Raum. Er war es auch, der von nun an modernste Aspekte in die Planung einfließen ließ. Sei es durch Schall- und Nachhall-Zeitmessung. Sei es durch die Zusammenarbeit mit dem Akustiker Dr. Harald Graf-Müller und durch gemeinsame Forschungsprojekte zum Prinzip dessen, was sich

„selektive Schalllenkung“ nennt – Basis und Herzstück der Musiksäle von Hutter acustix.

Aber wovon sprechen wir überhaupt, wenn von Raumakustik die Rede ist? Welche Begriffe stehen in puncto perfekter Raumgestaltung ganz oben auf der Prioritätenliste? Diese drei Parameter stehen über allen anderen: Schalllenkung, Nachhallzeit, Linearität. Erst durch gezieltes Hineinhören in einen bereits umgesetzten Raum lassen sie sich richtig beurteilen. Vor allem der Planungsphase kommt die allergrößte Bedeutung zu, weshalb Hutter acustix interessierten Blasmusikvereinen nicht bloß das Probespielen in bereits fertig gestalteten Probensälen empfiehlt, sondern selbiges auch organisiert und begleitet – auf Wunsch in zwei oder



Projektleiter Mario Köck und Geschäftsführerin Elisabeth Hutter



„Ihre Ohren lügen nicht!“ – Rund zwei Jahrzehnte ist es her, dass Hutter acustix sich mit diesem Slogan dem exzellenten Klang verschrieben hat. Vor mehr als 70 Jahren von Adolf und Elfriede Hutter als Tischlerei gegründet und seit jeher Garant für bestes Handwerk und Handschlagqualität, zählt der Birkfelder Betrieb heute zu den Top-Experten in Sachen Raumakustik. Ein Spezialgebiet, welches das Team auch international erfolgreich sein lässt – von Südtirol über die Schweiz bis nach Russland.



HUTTER  
ACUSTIX

drei Räumen zu Vergleichszwecken. So wird rasch klar, was Sache ist: welcher Raum sich mit welchen akustischen Eigenschaften für die ganz eigene Spielweise und Ausrichtung einer Kapelle eignet.

Sind die akustischen Parameter geklärt, geht es an die optische Umsetzung und die Detailplanung. Wünsche und Aufgabenstellungen sind vielfältig – Sanierung, Neubau, dann wieder besonders herausfordernde Baukörper. Hinzu kommt die Anzahl der Musiker. Nicht zu vergessen, ob ein Saal kombiniert genutzt werden soll – auch von anderen Gruppen mit anderen Anforderungen. Ferner sind zu berücksichtigen: Organisationsabläufe, Ton- und Lichttechnik, Lichtbrechung, Gestaltung von Vereinsräumen, Büros, Gemeinschafts-

räumen usw. Es gilt, all das im Team zu entwickeln und zu gestalten.

#### Forschung und Innovation

Forschung und Innovationsgeist werden in der Raumakustik naturgemäß großgeschrieben. Im hauseigenen Messlabor von Hutter acustix können daher neue Produkte und Materialien ebenso rasch geprüft wie in aktuellen Projekten eingesetzt werden. Längst reichen die Baustoffe weit über die Klassiker Holz, Gips und Fasermaterialien hinaus. Der Gestaltung sind heutzutage kaum noch Grenzen gesetzt – und obendrein bereichern immer neue Produkte und Prototypen (sie werden regelmäßig an der TU Graz auf Herz und Nieren geprüft und zertifiziert) die Möglichkeiten.

#### Klangräume nach Maß

Klar ist auch: Säle aus dem Haus Hutter acustix sind immer Einzelstücke. Nichts kommt von der Stange – alles nach Maß, kombiniert mit Geist und Herz des jeweiligen Blasmusikvereines. Gemeinsame Ideen, Diskussion, Planung, unzählige freiwillig geleistete Arbeitsstunden – sie gehen der Fertigstellung eines perfekt gestimmten Klangraumes voraus, sind gemeinsam dessen Baumeister und so das Fundament einer erfolgreichen musikalischen Vereinsarbeit, die über Generationen hinweg währt.

#### Kulturträger in der Region

Blasmusik, Tradition und Unternehmertum – dass sie miteinander untrennbar verwoben sind, haben schon Adolf und Gerlinde Hutter in der zweiten Generation des Familienbetriebes vorgelebt. So waren sie auch Mitgründer und Veranstalter der INTERMUSICA BIRKFELD, des international renommierten Solistenwettbewerbes für symphonische Blasmusik. Noch heute leistet das Unternehmen unermüdlich seinen Beitrag als aktiver Kulturträger in der Region, etwa durch die Bühne SCHLAGERS auf dem Hauptplatz von Birkfeld und durch die Ausstellung Klangtunnel, eine Erlebnisschau rund um das Hören. Auch abseits des Erlebnisses Blasmusik gilt immer und überall: „Ihre Ohren lügen nicht!“ ■



[www.hutter.co.at](http://www.hutter.co.at)

# Treffen der Weltmeister



Die Innsbrucker Promenadenkonzerte, die von 1. bis 28. Juli 2019 stattfinden, versammeln zu ihrem 25-Jahre-Jubiläum die besten Blasorchester, Brass Bands und Blechbläserensembles Europas im Innenhof der Kaiserlichen Hofburg.

Die Konzertreihe, die von einer Gartenschau im Innsbrucker Stadtteil Sagen ihren Ausgang nahm, wurde inzwischen zu einer der wichtigsten Veranstaltungen für Bläsermusik in Europa. Diese Akzeptanz ergibt sich schon allein aus der Tatsache, dass bei einigermaßen schönem Wetter die insgesamt 33 Konzerte, die an 28 Veranstaltungstagen stattfinden, von bis zu 70.000 Personen frequentiert werden. Zum 25-Jahre-Jubiläum waren die Veranstalter bemüht, ein besonders hochkarätiges Programm zusammenzustellen, um ihre beiden künstlerischen Ziele beispielhaft zu verwirklichen: ein breites Publikum an die bedeutenden Werke der Kunstmusik heranzuführen, wie es schon die Aufgabe der altösterreichischen Harmonie- und Militärmusik war, sowie die heimischen Orchester mit Spitzen-

kräften aus dem Ausland zu konfrontieren und sie dadurch zu ermuntern, den Anschluss an die internationale Entwicklung nicht zu verlieren.

Besondere künstlerische Höhepunkte der Saison 2019 wird Eikanger-Bjørsvik Musikklag aus Norwegen garantieren, eine der führenden Brass Bands der Welt. Ebenso ist es gelungen, die bei internationalen Wettbewerben als Weltmeister gekürte Harmonie St. Petrus en Paulus Wolder-Maastricht aus den Niederlanden nach Innsbruck einzuladen. Aber auch die drei führenden europäischen Militärorchester aus Belgien, den Niederlanden und Deutschland werden konzertieren, wobei das Musikkorps der Bundeswehr (Leitung: Christoph Scheibling) die Aufgabe übernommen hat, die von den Innsbrucker Promenadenkonzerten beim Tiroler Komponisten Mi-

chel F. P. Huber in Auftrag gegebene Bläsymphonie „Maximilianus“ uraufzuführen.

Ergänzt wird dieses Aufgebot der Top-Orchester von den international renommierten Blechbläserensembles „Pro Brass“ und „European Brass Ensemble“ (Leitung: Thomas Clamor). Ebenso werden durch zahlreiche Fernsehauftritte bekannte Big Bands wie Lungau Bigband und Bigband Orkestra Slovenske vojske, die Bigband der slowenischen Streitkräfte, im Innenhof der Kaiserlichen Hofburg mit Klassikern des Swing, aber auch mit Balkan-Jazz aufwarten. Ein besonderer Gast der diesjährigen Innsbrucker Promenadenkonzerte ist Gianluigi Trovesi, einer der führenden Jazzer Italiens, der mit den Größen des heimischen Jazzorchesters Tirol ein Projekt erarbeitet.

Innsbrucker  
Promenadenkonzerte

1. – 28. Juli 2019

im Innenhof der  
Kaiserlichen Hofburg

Bei jedem Wetter  
Freie Platzwahl  
Spenden erbeten

[www.promenadenkonzerte.at](http://www.promenadenkonzerte.at)





Fotos: www.promenadenkonzerte.at

Diese Zusammenarbeit steht stellvertretend für die grundsätzliche Ausrichtung der Innsbrucker Promenadenkonzerte, höchste internationale Qualität mit dem heimischen Musikleben zu konfrontieren. Als Vertreter der in Tirol inzwischen vitalen Musikszene wird das Tiroler Sinfonieorchester Innsbruck TSOI (Leitung: Andreja Šolar, ehemalige Chefdirigentin der Militärmusik Slowenien) sein Sommerkonzert geben. Auch das Sinfonieorchester der Akademie St. Blasius (Leitung: Karlheinz Siessl) wird dem Originalklang der Strauss-Ära mit einem sehr kulinarischen Programm nachspüren. Der Ehrgeiz, mit Originalklang aufzuwarten, beflügelt ebenso die Tiroler Barockinstrumen-

talisten (Leitung: Wolfgang Kostner), die in einer Art symbolischer Übergabe an die Festwochen der Alten Musik als letztes Konzert der Konzertreihe barocke Freiluftmusik zur Aufführung bringen werden.

Auch 2019 treten mehrere Orchester auf, die sich durch ihre Konzerte schon längst in das Herz des Innsbrucker Publikums gespielt haben. Dies gilt für die Sächsische Bläserphilharmonie ebenso wie für das Polizeiorchester Bayern, aber auch für das italienische Spitzenorchester „Filarmonica Mousiké“ und die Kärntner Gebirgsschützenkapelle, heuer vom Carinthia Chor Millstatt verstärkt. Nicht zu vergessen sind die schon durch

ihren farbenprächtigen Auftritt so beliebten Trachtenkapellen aus Tirol und Südtirol wie die Swarovski Musik Wattens, die Stadtkapelle Wilten und die Musikkapelle Villnöß. Besonders versprechen aber auch die Militärmusik Tirol mit einem in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Landestheater erarbeiteten Operettenprogramm und das europaweit führende Schweizer Orchester „Civica Filarmonica“ aus Lugano, das die zweite Symphonie seines Dirigenten Franco Cesarini in Österreich uraufführen wird. Die beiden Überraschungen des Jahres 2018, die Brass Band Fröschl Hall, unter ihrem fulminanten Dirigenten Corsin Tuor, und das Bundespolizeiorchester München, unter dem Niederländer Jos Zegers, werden die weiteren Höhepunkte sein.

Zuletzt sind noch zwei Konzerte besonders hervorzuheben. Zum einen die Eröffnungsfeier am 1. Juli vor dem Festkonzert der Swarovski Musik Wattens. Sie wird vom amtierenden Europameister der Jugend-Brass-Bands, der Catch Basin Brass Band (Leitung: Andreas Lackner), musikalisch umrahmt. Und zum anderen das Konzert des Symphonischen Blasorchesters Tirol, mit dem sich Bernhard Schlögl, der neue künstlerische Leiter der Innsbrucker Promenadenkonzerte ab 2020 dem Publikum als Dirigent präsentieren wird.

Alois Schöpf ■

[www.promenadenkonzerte.at](http://www.promenadenkonzerte.at)



# Musik kommt aus der Linzer Harrachstraße



**Das ist das Leitmotiv der MUSIKINSTRUMENTE MEISTERWERKSTÄTTE Danner aus Linz. Im vergangenen März feierte das Unternehmen sein 30-jähriges Firmenjubiläum.**

Am 13. März 1989 eröffnete Karl Danner seinen Fachbetrieb für Musikinstrumente in der Harrachstraße 46 in Linz und erfüllte sich so seinen Traum eines eigenen Geschäftes. Er legte damit den Grundstein für eine sensationelle kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung seines Unternehmens. In den 30 Jahren seiner Firmengeschichte entstand aus dem Einzelunternehmen ein Kompetenzzentrum für Musikinstrumente, das in dieser Form österreichweit einzigartig ist.

**Der moderne, innovative mittelständische Betrieb beschäftigt derzeit 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.** Der renommierte Vorzeigebetrieb erhielt mehrfach regionale und internationale Auszeichnungen. Die Musikinstrumente Karl Danner GmbH vereint mehrere Berufe unter einem Dach und ist ein wertvoller kultureller Nahversorger. Zufriedene Kunden sind das Danner-Erfolgsfundament.

**Die ÖBJ gratuliert ganz herzlich zum 30-jährigen Firmenjubiläum und bedankt sich für die tolle Kooperation seit dem Jahr 2006. Sie freut sich auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit.**

Die ÖBJ wollte aber noch mehr von der MUSIKINSTRUMENTE MEISTER-



Karl Danner, Meister seiner Zunft, bei der Reparatur einer Oboe, die Präzision und hohe fachliche Kompetenz fordert.

WERKSTÄTTE Danner wissen und fragte bei Karl Danner und einem seiner Mitarbeiter persönlich nach.

**Sehr geehrter Herr Danner, welche Lehrberufe können in Ihrem Unternehmen erlernt werden?**

*Wir bilden die folgenden Lehrberufe aus: Blechblasinstrumentenerzeuger/in, Einzelhandelskaufmann/frau, Bürokaufmann/frau.*

**Wer ist für einen Lehrberuf im Instrumentenbereich geeignet? Welche**

**Eigenschaften müssen potenzielle Lehrlinge mitbringen?**

*Wer sich für eine Lehre als Blechblasinstrumentenerzeuger/in interessiert, sollte ein Instrument spielen, handwerkliches Geschick und Freude am Kundenkontakt als Voraussetzung mitbringen.*

**Sehr geehrter Herr Patrick Karigl, Sie sind als Blechblasinstrumentenerzeuger im Unternehmen Danner beschäftigt. Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?**

*Ich bin schon seit meiner Schulzeit Musiker mit Leib und Seele, spiele in verschiedenen Orchestern und Ensembles, singe mit Begeisterung im Kirchenchor.*

**Was fasziniert Sie an diesem Beruf?**

*Da ich sehr kommunikativ, flexibel und kundenorientiert bin und bei der Reparatur von Blechblasinstrumenten den ganzen Tag mit meinen Lieblingsinstrumenten zu tun habe, ist das für mich der ideale Beruf. Vom Anfänger bis zum Profi kommen Kunden zu uns in die Werkstatt. Ich freue mich, wenn ich helfen kann, das geliebte Blechblasinstrument wieder zum Erklingen zu bringen.*

**Danke für das Interview.**



Ein „stimmiges“ Danner-Team, das die Musik beruflich und privat mit hoher Fachkompetenz, Praxisorientierung und Freude lebt.

Fotos: Eric Krügl GmbH



# Die ÖBJ im Frauenkomitee der Bundesjugendvertretung



**Neu gewählt in das Team des Frauenkomitees: Tamara Oberschil, Delegierte der ÖBJ (Musikverein Leobendorf-Kreuzenstein, NÖ).**

Am 2. Mai wurden die neuen Sprecherinnen des Frauenkomitees der Bundesjugendvertretung (BJV) von den Vertreterinnen der Mitgliedsorganisationen gewählt.

Das 3-köpfige Team wird von Julia Rainer (Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs) angeführt, die auch schon in den letzten beiden Jahren diese Funktion innehatte. **Neu stehen ihr zur Seite die beiden stellvertretenden Sprecherinnen Tamara Oberschil (Österreichische Blasmusikjugend) und Mona Mansour (Muslimische Pfadfinderinnen und Pfadfinder Österreichs).**

Nach der Wahl wurde noch gemeinsam bei Buffet, Drinks und feministischer Musik gefeiert. Für Lesestoff und Meinungsaustausch sorgte erstmals eine Bücherbörse, die großen Anklang fand.

**Die BJV ist die gesetzlich verankerte Interessenvertretung aller Kinder und Jugendlichen in Österreich.** Eine

der 54 Mitgliedsorganisationen ist die Österreichische Blasmusikjugend. Zu den Aufgaben der BJV zählen unter anderem die starke Vertretung der Anliegen von rund drei Millionen jungen Menschen in Österreich, die Vernetzung der Mitgliedsorganisationen, Kooperationen, Projekte und Kampagnen für Kinder und Jugendliche.

Das Frauenkomitee der BJV ist eine Plattform junger Frauen, die gemeinsam erarbeiten und entscheiden, wie Frauenpolitik in die BJV und ihre Mitgliedsorganisationen getragen wird. Große Themen in den letzten Jahren waren beispielsweise Gewaltprävention und Frauen in der Politik.

*Tamara Oberschil*



Das neue Team (v. l.):  
Tamara Oberschil,  
Julia Rainer,  
Mona Mansour

## Der Österreichische Jugendpreis 2019 – Aufruf zur Einreichung

Der Österreichische Jugendpreis 2019 wird bereits zum vierten Mal an die besten Projekte der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit und erstmals auch an junge Schreibtalente vergeben. Am 12. November werden in Wien im Rahmen eines Festaktes in den Kategorien „Nationale Jugendarbeit“, „Digitale Jugendarbeit“, „Euro Projekte“ und „Europäische Initiativen“ sowie „Journalistische Leistungen im Interesse der Jugend“ jeweils fünf Anerkennungspreise verliehen.

**Einreichfrist: 24. Juni 2019**

Liebe junge Musikerinnen und Musiker der Österreichischen Blasmusikjugend, ihr habt ein Projekt in eurem Musikverein oder anderen Bereichen durchgeführt? Dann: Auf die Plätze, fertig > einreichen!

**Detaillierte Infos zur Einreichung unter:**  
[www.frauen-familien-jugend.bka.gv.at/jugend/jugendpreis.html](http://www.frauen-familien-jugend.bka.gv.at/jugend/jugendpreis.html)

 **Bundeskanzleramt**

Bundesministerin für Frauen,  
Familien und Jugend



## BUNDESJUGENDREFERENT TO RENT

Lade einen Bundesjugendreferenten zu einer Probe ein, lerne ihn persönlich kennen und hole dir und deinem Jugendblasorchester neue Inputs und Impulse von einem Fachmann der Österreichischen Blasmusikjugend!



„Bundesjugendreferent to rent“ hieß es also am 3. Mai für die Jungmusikanten aus Reuthe. Die Reuthinger Nachwuchsmusikanten packten die Chance am Schopf und nahmen am Projekt der ÖBJ teil. Mit ihrem kreativen Bewerbungsvideo konnten sich die jungen Bregenzerwälder einen Probenstag mit Bundesjugendreferent Helmut Schmid sichern. Die Jungmusik Reuthe nahm am 18. Mai am Jugendblasorchester-Landeswettbewerb in Götzis (Vorarlberg) teil. Da kam es gerade recht, dass die motivierten Nachwuchs-

musikanten aus Reuthe Bundesjugendreferent Helmut Schmid „mieten“ konnten.

Auch Reinhard Fetz, der Kapellmeister der Jungmusik Reuthe, freute sich über diese großartige Gelegenheit – und er wurde nicht enttäuscht. Helmut Schmid konnte die Jungmusikanten mit seiner motivierenden Art schnell begeistern. Das Ergebnis war eine sehr intensive, aber auch humorvolle Probe.

Durch seinen Zugang zur Musik schaffte er es, den Kindern die Wettbewerbsstücke noch ein Stückchen näher zu bringen. Sie zeigten sich über die Probenarbeit begeistert und beim Wettbewerb am 18. Mai gelang Ihnen ein toller Auftritt.



Jungmusik Reuthe mit Bundesjugendreferent Helmut Schmid (2. v. l.)



### Literaturtipp des Monats

Gerald Hoffmann  
Vorsitzender der  
ArGe Literatur der ÖBJ

#### Challenge

**Komponist:** Klaus Strobl | Tirol

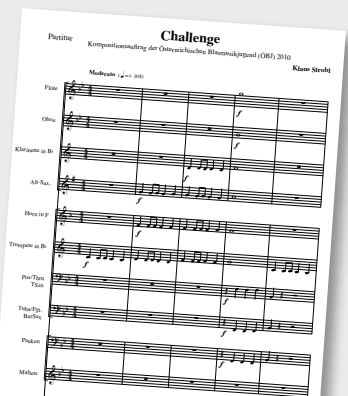
**Genre:** Konzertmusik für Jugendblasorchester

**Schwierigkeitsgrad:** J mit Wettbewerbsempfehlung

**Verlag:** Eigenverlag

Das Werk „Challenge“ ist eine Auftragskomposition der Österreichischen Blasmusikjugend für den Jugendblasorchester-Wettbewerb 2010. Der Titel spricht für sich. Denn ein Wettbewerb ist eine Herausforderung – sozusagen eine Challenge, sich im gemeinsamen Zusammenspiel zu beweisen und zu messen. Das Werk ist sehr einfach gehalten, trotzdem beinhaltet das Stück alle Kriterien, die bei einem Wertungsstück zu beachten sind.

[www.windmusic.at](http://www.windmusic.at)



# Die ÖBJ mit einem LIVEACT am

# Woodstock der Blasmusik

- **Festivaldauer:** 27. Juni – 30. Juni (Ort im Innkreis)
- **Auftritt des ÖBJ-Ensembles:** Sonntag, 30. Juni, 15 – 16 Uhr
- **Ort:** ALLERHAND STAGE, Festivalgelände

Die Österreichische Blasmusikjugend durfte dem Veranstalter Simon Ertl exklusiv ein paar Fragen stellen!

## Was verbindet das Woodstock der Blasmusik und die ÖBJ?

Das Woodstock der Blasmusik ist ein Festival, bei dem die Leidenschaft für Blasmusik gefeiert wird. Diese Leidenschaft ist auch der Antrieb der ÖBJ und unser wichtigster gemeinsamer Nenner. Blasmusik in all ihren Facetten liegt uns am Herzen. Somit ist es eine logische Konsequenz, mit der ÖBJ gemeinsame Sache auf unseren Veranstaltungen zu machen.

## Welchen Stellenwert hat die ÖBJ für Sie? Für wie wichtig halten sie ihre Arbeit?

Ich sehe Blasmusik als gelebte Jugendarbeit und Jugendkultur. Blasmusik lernt man gemeinsam, zuerst in der Musikschule, dann vielleicht im örtlichen Musikverein, an Universitäten und später in seinen eigenen Projekten. Es ist eine ständige Weiterentwicklung im Miteinander, die in Österreich einen sehr hohen Stellenwert hat. Institutionen wie die ÖBJ haben sicher einen großen Anteil an dieser Entwicklung.

## Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Blasmusik?

In den letzten Jahren haben wir schon so etwas wie die „Renaissance der Blasmusik“ erlebt. Neue Facetten dieser Musik sind wieder modern und werden auch von der Jugend gelebt und praktiziert. Das sieht man schon allein am Zuspruch beim Woodstock der Blasmusik. Ich kann mir daher nur wünschen, dass die Entwicklung weiterhin so positiv verläuft und wir auch in Zukunft LOVE, PEACE AND BLASMUSIK über die Grenzen unseres Festivals hinaus in die Welt tragen können.

**Vielen Dank für das Interview.**

Die ÖBJ freut sich bereits sehr, wieder live beim Woodstock der Blasmusik dabei zu sein!



Foto: WDB/Klaus Mittermayr

 **Understanding Israel**  
Sozialdienst in Israel

## Sozialdienst in Israel

**Das erwartet Dich:**

-  **12 Monate in Kindertagesstätten und Krankenhäusern**
-  **Spannende Workshops**
-  **Taschengeld, Unterkunft und Versicherung**
-  **Unterstützung und Betreuung in Österreich und vor Ort**

**Bewirb dich jetzt!**

**Mehr auf:**  
[www.understanding-israel.at](http://www.understanding-israel.at)

Getragen von:  
 Österreichischer Auslandsdienst  
 Israeli Volunteer Association  
Making a difference - Creating a future

Gefördert durch:  
 Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz



## Prof. Mag. Alois Loidl zum Ehrenobmann der Blasmusik Burgenland ernannt

■ Im Rahmen der 54. Generalversammlung wurde der langjährige Landesobmann und Landeskapellmeister Alois Loidl zum Ehrenobmann gewählt.

Seit 1963 ist er Musikant mit Leib und Seele. Er kann auf viele Jahre als Kapellmeister zurückblicken. Seine Reise begann in Rust, erweiterte sich auf den Bezirk Eisenstadt. 1989 erfolgte die Ernennung zum Landeskapellmeister des Burgenländischen Blasmusikverbandes (BBV). 2000 wurde Alois Loidl Obmann und kann damit auf 30 Jahre im Dienst der (Landes-)Blasmusik zurückblicken.

Im Rahmen seiner Tätigkeit entstand eine Gesamtdokumentation der burgenländischen Blasmusik auf CD. In den Jahren 1996 und 1997 wurden Tonträger von allen, damals 88, Musikkapellen des Landes produziert.

Zudem moderierte und organisierte er in Zusammenarbeit mit dem BBV-Team die Großproduktion „Feuerwerk der Blasmusik“ mit mehr als 500 Musikern auf der Seebühne Mörbisch



1995, 2015 und 2017. Er wurde mit dem Ehrenkreuz in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet, ist Träger des Verdienstkreuzes in Gold des BBV und wurde für seine kulturelle Tätigkeit vom Bundespräsidenten mit dem Ehrentitel „Professor“ ausgezeichnet. Derzeit ist er Vorsitzender des Landeskulturbeirats.

Neo-Obmann Peter Reichstädter bedankt sich im Namen der Blasmusik Burgenland und seines Teams ganz herzlich bei seinem Vorgänger:

Lieber Alois! Herzlichen Dank für das viele Herzblut, die schönen Stunden, Dein langjähriges Engagement, das Aufzeigen neuer Wege und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Dir ungebrochene Freude beim Musizieren und hoffen, Dich auch in den nächsten Jahren noch oft im Kreis der burgenländischen Blaskapellen und damit der Blasmusik Burgenland begrüßen zu dürfen. Chapeau!

*Peter Reichstädter*

## Taktstockübergabe im MV Heiligenkreuz

■ Mit einem Frühlingskonzert startete der Musikverein Heiligenkreuz im Lafnitztal in das Jahr 2019. Der besondere Anlass für dieses Konzert war die Vorstellung der neuen Kapellmeisterin. Nachdem Kapellmeister Peter Aicher sein Amt nach 9-jähriger Tätigkeit zurückgelegt hatte, wurde in der 21-jährigen Musikstudentin Laura Divosch schnell eine Nachfolgerin gefunden. Als Klarinetistin ist sie bereits seit zehn Jahren im Musikverein Stadtschlaining im Einsatz, davon vier Jahre als Kapellmeister-Stellvertreterin. Nach den ersten beiden Stücken, di-

rigiert von Peter Aicher, wurde der Taktstock der neuen Kapellmeisterin übergeben, die sich mit einem Mix aus Märschen, böhmischen Polkas und Stücken aus ihrer Heimatgemeinde Stadtschlaining beim Publikum vorstellte.

Des Weiteren durfte sich der neue Kapellmeister-Stellvertreter Markus Neubauer mit zwei Stücken präsentieren. Er ist schon einige Jahre lang als Tubist im Musikverein Heiligenkreuz tätig und leitet seit drei Jahren die Kapelle als Stabführer-Stellvertreter in Marschformation.



Kpm. Laura Divosch und der ehemalige Kpm. Peter Aicher bei der Taktstockübergabe

## Pilgersdorf: Volles Haus beim Frühlingskonzert des Musikvereines Pilgersdorf

■ Zum diesjährigen Frühlingskonzert des Musikvereines Pilgersdorf lud Obmann Martin Hetlinger in das Gemeindehaus Pilgersdorf ein. Den Besuchern des bis auf den letzten Sitzplatz gefüllten Festsaals wurde ein ab-

wechslungsreiches Programm dargeboten. Vizebürgermeister Josef Thurner, Bezirksobmann Richard Wolfram und Ehrenbezirksobmann Erwin Stifter waren die anwesenden Ehrengäste. Es wurden „Schwert Österreichs“, „Un-

garischer Tanz Nr. 5“, Musikhilights aus „Frozen“, „Mährischer Tanz Nr.5“, „Musik ist Trumpf“, „STS-Medley“, „The Sound of Silence“, „Time of My Life“, der Walzer „Nur für dich“, die Polkas „Schmeicheleien“ und „Meine Karoline“ gespielt.

Im Zuge des Konzertes wurden auch Ehrungen und Auszeichnungen vorgenommen. Raphael Morth überreichte man das Silberne Leistungsabzeichen des Österreichischen Blasmusikverbandes. Silvia Heschl, Marlene Flasch, Bernd Hetlinger und Julia Weber erhielten die ÖBV-Verdienstmedaille in Bronze für ihre langjährige aktive Tätigkeit im Verein.



## Frühjahrskonzert des Musikvereines Wiesen

■ Am 6. April spielte der Musikverein Wiesen sein 41. Frühjahrskonzert – erstmals unter der musikalischen Leitung des neuen Kapellmeisters Ing.

Thomas Gaal. Auch die Moderation lag heuer in neuen Händen. Bettina Pauschenwein führte auf charmante Weise gekonnt durch das Programm.

Unterstützt wurde sie von den Jungmusikern des Musikvereines, welche die Moderation mit Insider-Infos und Anekdoten aus dem Vereinsleben ergänzten.



Unter den begeisterten Konzertbesuchern in der randvollen Mehrzweckhalle Wiesen befand sich auch der am Konzerttermin noch amtierende Landesobmann des Burgenländischen Blasmusikverbandes Prof. Mag. Alois Loidl. Als eine seiner letzten Amtshandlungen übergab er verdienten Musikern des Vereines Ehrenzeichen und Leistungsabzeichen.

## Messe zugunsten eines Caritas-Projektes

■ Zugunsten eines Caritas-Projektes des Ortspfarrers Günther Kroiss spielte der Musikverein Bauernkapelle Schützen am Gebirge am 17. März eine festliche Messe von Fritz Mischlinger. Der Erlös kam den Sozialprojekten in der Ukraine und Rumänien zugute. Wegen der großen Zustimmung der Ortsbevölkerung versprach der Musikverein, dieses Projekt jährlich zu wiederholen.



Vorstand des MV Schützen und Ortspfarrer Günther Kroiss

## Goldregen in Müllendorf

■ Am Landeswertungsspiel Nord für Konzertwertung des Burgenländischen Blasmusikverbandes am 14. April, in der Mehrzweckhalle in Müllendorf nahmen 8 Musikvereine – in Summe fast 400 Musiker – teil.

In den Schwierigkeitsstufen B und C ließen sich der Jugendmusikverein Wulkaprodersdorf, die 1. Burgenländische Trachtenkapelle Donnerskirchen, der Musikverein Großhöflein, der Musikverein Heimattreue Baum-

garten und die Stadtkapelle Sopron bewerten. In diesem Jahr traten in der Stufe D (Oberstufe) die Musikvereine Rust, Müllendorf und die Bauernkapelle St. Georgen an.

Über die höchste Punktezahl freute sich heuer die Bauernkapelle St. Georgen, die mit zwei äußerst anspruchsvollen Werken aufhorchen ließ.

Landeskapellmeister Hans Kausz konnte beim Wertungsspiel analog zu den Prädikaten „sehr guter“ und „ausgezeichneter Erfolg“ viele Goldmedaillen vergeben und ist mit den dargebotenen musikalischen Leistungen der Musikkapellen sehr zufrieden.



LKpm. Hans Kausz,  
BezObm. Michael  
Hoffmann, Obm.  
Reinhard Bauer und  
Kpm. Johannes Biegler  
(beide MV Bauernka-  
pelle St. Georgen),  
Juroren und  
BBV-Obm. DI Peter  
Reichstädter

## 80. Geburtstag von Oberst Rudolf Schrupf

■ Im Rahmen des diesjährigen Landeswertungsspiels Nord gab es ein Geburtstagsständchen von der 1. Burgenländischen Trachtenkapelle Donnerskirchen für Oberst Rudolf Schrupf zu seinem 80. Geburtstag. Von 1. Juni

1978 bis 31. März 2003, also fast 25 Jahre lang, übte er, der zum Schluss den Dienstgrad des Obersts innehatte, die Funktion des Militärkapellmeisters aus. Mit 1. April 2003 übernahm Major Hans Miertl, ein langjähriger Mi-

litärmusiker, die Leitung der Militärmusik Burgenland.

Rudolf Schrupf wurde 1939 in St. Lorenzen im Mürztal geboren. Nach seiner Berufsausbildung rückte er 1959

in das Feldjägerbataillon 17 in Strass ein. Als Militärmusiker wurde er nach Eisenstadt versetzt. 1973 legte er die Prüfung zum Militärkapellmeister ab. Sein besonderes Anliegen war die Förderung der konzertanten Blasmusik. Zahlreiche Auslandsauftritte unter seiner Leitung, z. B. in Prag, Budapest, Zürich, Rom, Lourdes, Stuttgart, Kaiserslautern und Peking, trugen maßgeblich zum Bekanntheitsgrad der Militärmusik Burgenland bei.

Für seine Tätigkeit als Militärkapellmeister wurde ihm der Titel „Professor“ verliehen. Der Burgenländische Blasmusikverband gratuliert recht herzlich!



Eisenstadt-BezObm.  
Michael Hoffmann,  
Jubilar Oberst Rudolf  
Schrumpf (Kpm.),  
MilMusik Bgld. a.D.),  
Kpm. Thomas  
Schrammel (1. Bgld.  
TK Donnerskirchen)

## Eine Legende wird 50!

■ Rudi Raimann, einer der längst dienenden Musiker des Musikvereines Siegendorf, feierte im Kreis seiner Familie und seiner Musikfamilie am 7. April seinen 50er.

Der Musikmeister, wie der ausgebildete Kapellmeister gerne im Musikverein Siegendorf genannt wird, ist schon vor der Gründung des Vereines 1978 in Siegendorf aktiver Musiker gewesen. In seinen vielen Funktionen wie Kapellmeister-Stellvertreter, Sänger, Stabführer und Registerführer des Schlag-

zeugs war und ist Rudi ein Vorbild für Jung und Alt. Er hat somit den Musikverein immer positiv geprägt.

*Lieber Rudi!  
Alles Gute zum  
Jubiläum wün-  
schen Dir Deine  
Musikkollegen.*



## Meine erste Marschprobe

■ Auch dieses Jahr nahmen 36 Musiker am Marsch-Workshop teil.

Am 13. April fand traditionell in Güssing unter der langjährigen Leitung von Bezirksstabführer DI Peter Reichstädter – seit Kurzem auch der neue Landesobmann des Burgenländischen Blasmusikverbandes – „Meine erste Marschprobe“ statt.

Nicht nur Anfänger, auch Geübte konnten ihr Wissen an diesem Nachmittag festigen. Zu den Übungen wurden Musiker aus den Kapellen, vor allem Anfänger, aber auch junge Musiker, zum Kennenlernen der Stabzeichen eingeladen. Mit einer Theoriestunde leitete der Bezirksstabführer diesen überaus



Erste Schritte in der Marschmusik mit BezStbf. und neuem BBV-Obmann DI Peter Reichstädter

interessanten Nachmittag ein. Die ersten Abläufe wurden von allen aufgesaugt. Anschließend setzte man die erlernte Theorie in die Praxis um. Als

Abschluss wurden Showfiguren – z. B. die Schnecke oder der Achter – durchgeführt. Ein erfolgreicher und lustiger Nachmittag für alle Teilnehmer.

## Jungmusikertag des Bezirkes Güssing in Stinatz

■ Traditionell trafen sich am letzten Osterferientag rund 50 Jungmusiker in Stinatz zum Jungmusikertag.

Heuer stand der musikalische Tag im Zeichen des Orchesterspieles. In den einzelnen Registern wurden Stü-

cke wie „Start Your Engines“, „Money, Money, Money“ und traditionelle Blasmusik wie „Kirtagspolka“ einstudiert und beim Abschlusskonzert zum Besten gegeben.



Die musikalische Leitung von Laura Divosch (Jugendreferentin des Bezirkes Güssing) und Musikschuldirektor Martin Wukovits wurde heuer von einem neuen Lehrerteam bestens unterstützt.

Auch ein voll besetzter Konzertsaal in der Volksschule Stinatz zeigte das große Interesse an den Leistungen der Jungmusiker.

## Jungmusikertag in Frauenkirchen

■ 72 mutige Jungmusiker trafen sich heuer wieder zum Jungmusikertag in der NMS Frauenkirchen.

Am Vormittag lernten sie sich in Registerproben kennen. Es wurde angestrengt geübt, da jede Gruppe am Nachmittag das beste Register stellen wollte.

Nach dem ausgiebigen Mittagessen wurden unter der Leitung von Klaus Schwarzbauer vier Stücke für das Abschlusskonzert geprobt. Das bereitete den jungen Musikern sichtlich Spaß.

Klaus Schwarzbauer motivierte sie mit den Worten: „So eine Chance wirst du so bald nicht mehr haben, in einem Orchester mit 72 Leuten zu spielen.“

Nach der letzten Stärkung begann um 17 Uhr das Abschlusskonzert in der bis auf den letzten Sitz- und Stehplatz gefüllten Aula der NMS Frauenkirchen. Die Jungmusiker genossen zum Abschluss den verdienten Applaus der begeistertsten Zuhörer.



## Tag der Marketenderin

■ Am 27. April fand der alljährliche Tag der Marketenderin in Purbach statt. 53 Marketenderinnen und vier Stabführer hatten Spaß am sehr gut organisierten und abwechslungsreichen Programm, welches das Team rund

um den neuen Landesstabführer Andreas Blutmager zusammengestellt hatte. Ein großer Dank gilt dem Musikverein Purbach, unter Obmann Kurt Rüssel, und seinen Marketenderinnen für die perfekte Abwicklung der Veran-

staltung. Auch die neue Landesmarketenderin und Landesmedienreferentin Stephanie Klein unterstützte bei Organisation und Praxisteil mit ihrer Erfahrung. Die Anfängerinnen wurden mit den Regeln der Marschmusik vertraut gemacht. Die länger aktiven Marketenderinnen frischten ihr Wissen auf und erarbeiteten ein Show-Programm. Dank gilt auch dem Musikverein Purbach und dem Musikverein Schattendorf, die als Übungskapellen zur Verfügung standen. Im Rahmen der Veranstaltung wurde Katharina Putz, die bisherige Bezirksmarketenderin von Eisenstadt, von ihrer Nachfolgerin Monika Eibl offiziell abgelöst. Für die Tätigkeit als Bezirksmarketenderin der letzten Jahre gebührt ihr ein großes Dankeschön. Wie immer war es eine gelungene Veranstaltung mit vielen Impressionen, die im kommenden Jahr auf alle Fälle fortgesetzt werden sollte.



## Frühlingskonzert der Stadtkapelle Jennersdorf

■ Am 13. und 14. April begrüßte die Stadtkapelle Jennersdorf den Frühling mit ihren alljährlichen Frühlingskonzerten.

Das Programm war breit gefächert. Die Besucher wurden auf eine musikalische Reise mitgenommen – von traditioneller Blasmusik wie dem Marsch „Alte Kameraden“, klassischen Stücken wie „Walzer Nr. 2“ von Dmitri Schostakowitsch bis zu Ei-

genkompositionen des Kapellmeisters Reinhold Buchas.

Besondere Highlights waren moderne Schmankerl wie „Memory“ aus dem Musical „Cats“ und der Soundtrack aus „Titanic“, bei denen die Sängerinnen und die Sänger ihr Können zeigen konnten.

Mit „Celebration“ wurde wieder ein sehr anspruchsvolles Stück, das in die

Konzertwertungsstufe C einzureihen ist, zum Besten gegeben. Durch die beiden Abende führte Willibald Brunner mit Charme und Brillanz.

Besonders stolz ist die Stadtkapelle Jennersdorf auf ihre Konzertbesucher, die ein unglaubliches Publikum waren und die Säle des Turnsaales der iNMS Jennersdorf an beiden Tagen zur Gänze füllten.





## BBV lud zum Wertungsspiel ein

■ Sieben Blaskapellen trafen sich am 28. April im Schloss Kittsee. Auf dem Programm standen das Wertungsspiel für Konzertmusik und „Polka, Walzer, Marsch“.

Der Burgenländische Blasmusikverband bietet als einer der wenigen Blasmusikverbände Österreichs zwei Arten von Wertungsspielen für Musikvereine an: das Konzertwertungsspiel und „Polka, Walzer, Marsch“. Diese beiden Wettbewerbe wurden heuer vom Bezirksverband Neusiedl am See veranstaltet.

Die Teilnehmer: MV Andau, MV Kittsee, MV Frauenkirchen, MV Jois, MV Tadten, MV Wallern-Pamhagen und MV Schützen am Gebirge aus dem Bezirk Eisenstadt-Umgebung. Bewertet wurden diese Kapellen von einer 3-köpfigen Jury: Hans Kausz (BBV-Landeskapellmeister), Erwin Fra-

naschek (Ehrenbezirkskapellmeister von Güssing), Albert Wieder (Musikschuldirektor i. R.).

Bewertet wurden zehn Kriterien, z. B. Stimmung und Intonation, Klangausgleich und Registerbalance, Rhyth-

misches Zusammenspiel, Tempo und Agogik, musikalischer Gesamteindruck.

Zu erreichen gibt es pro Kriterium bis zu zehn Punkte. Der Durchschnitt daraus ergibt dann das Gesamtergebnis.



Der Musikverein Andau freut sich über den ausgezeichneten Erfolg beim diesjährigen Wertungsspiel für Konzertmusik.

## 18. Frühlingskonzert des MV St. Martin an der Raab

■ Am 27. April fand das 18. Frühlingskonzert des Musikvereins St. Martin an der Raab statt. Kapellmeister Christopher Fartek hatte sich ein interessantes und sehr anspruchsvolles Programm überlegt. Die Auswahl reichte von „A Little Love Song“, „Zirkus Renz“, „Bella Ciao“, „Mouthpiece Mania“, „Spirit of Freedom“, „Les Humphries in Concert“ bis zu traditionellen Märschen wie dem „Rainermarsch“.



Im Zuge des Konzertes wurden geehrt: Stefanie Bauer, Eva Motschilnig, Daniel Pint, Lisa-Maria Pint, Julia Valda, Jan Volkheimer (Ehrenzeichen in Bronze für 10-jährige Tätigkeit); Helmut Lipp, Birgit Pfeifer (Ehrenzeichen in Gold für 25 Jahre im Musikverein)

## Wechsel an der Spitze in Kittsee

■ Bei der Generalversammlung des MV Kittsee am 31. März stand neben den Berichten des Obmannes und des Kassiers auch die Neuwahl des Vereinsvorstandes im Mittelpunkt. Der langjährige Obmann Walter Milleschitz stellte nach fast 20 Jahren seine Funktion zur Verfügung. Einstimmig wurde der bisherige Musikerreferent und Schlagzeuger Bernhard Wellan zum neuen und somit vierten Obmann des Musikvereines, der im Vorjahr sein 45-jähriges Be-

stehen gefeiert hatte, gekürt. Die Wahl des weiteren Vereinsvorstandes erfolgte ebenfalls einstimmig.

Bernhard Wellan, Bgm. Johannes Hornek (Wahlvorsitz) und Vizebgm. Karin Darnai dankten Obmann Walter Milleschitz für seine unermüdliche Tätigkeit zum Wohl des Vereines. Alle Redner gaben ihrer Hoffnung und Zuversicht Ausdruck, dass der erfolgreiche Weg des MV Kittsee in Zukunft seine Fortsetzung finden wird.



Der neue Obmann Bernhard Wellan dankt Walter Milleschitz für seine langjährige Tätigkeit.

## Musicalsensation in Ferndorf

■ Traditionelle Frühjahrskonzerte einmal anders. Mit der Werkskapelle Ferndorf (musikalische Leitung: Gernot Steinthaler) und der Musicalfactory Kärnten (Leitung: Dirk Smits) wurde das Musical „Die Saat des Satans“ des belgischen Komponisten Bert Appermont erstmals auf die österreichischen Bühnen gebracht. Unterstützt wurden

sie dabei von einem gemischten Chorensemble rund um Gesangsprofi Michael Paumgarten und von den Laienschauspielern der Theatergruppe der Dorfgemeinschaft Sonnwiesen. Für die Premiere des Musicals am 7. April, bei der das Publikum in die düsteren Zeiten der spätmittelalterlichen Hexenverfolgung zurückversetzt wur-

de, gab es tosenden Beifall. Vor allem die Solisten Sabine Neibersch, Charlien Egger, Peggy Forma, Tamás Száraz, Dirk Smits, Andreas Nessmann, Werner Wulz und Florian Sendlhofer konnten das Publikum mit ihrem Können überzeugen. Für viele der rund 2.000 Besucher war es unvorstellbar, dass ein solches Musical, wie man es eigentlich nur von den großen Bühnen kennt, im „unbekannten“ Ferndorf (ur-)aufgeführt wird.

„Um so ein riesiges Projekt auf die Beine zu stellen“, betont Sabine Neibersch, „muss man schon ein wenig verrückt sein.“ Gernot Steinthaler, dem Leiter der Werkskapelle Ferndorf, und Obmann Rafael Petras steht die Verrücktheit sozusagen tatsächlich auf die Stirn geschrieben. Die beiden haben es gewagt, ihre anfängliche Idee von der Aufführung des Musicals „Die Saat des Satans“ in die Realität umzusetzen.



## Musikalischer Frühling

■ Mehrmals bedankten sich die zahlreichen begeisterten Besucher mit stehendem Beifall für die schmissigen Klänge der Trachtenkapelle Lieserhofen bei ihrem Musikalischen Frühling im Kulturhaus Seeboden. Kapell-

meister Franz Pusavec, auch launiger Moderator des Abends, leitete mit den engagierten Musikern das Konzert mit „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier als Rückblick auf das Osterfest ein.

Mit dem Happyfox „That’s Life“, dem Galopp „Hoch zu Ross“ und der Beaguine „Sommerträume“ wurden Huby Mayer als vielseitiger Komponist und Karl Safaric als kongenialer Arrangeur vorgestellt. Verströmte „Die Juliska aus Budapest“ von Fred Raymond ungarisches Flair, so erinnerte „Blowin’ in the Wind“ an Nobelpreisträger Bob Dylan. Walzer, Polkas und fesche Märsche, vor allem von Josef Abwerzger, durften an diesem bejubelten Abend auch nicht fehlen.

Obmann Herwig Wandling begrüßte Daniel Egger als heimgekehrten Musiker. Zudem ehrte er im Beisein von Bgm. Wolfgang Klinar und KBV-Ehrenbezirksobmann Rudolf Egger Christian Stonig und Gerhard Wandaller für ihre 40-jährige Mitgliedschaft mit der Verdienstmedaille in Silber.



Kpm. Franz Pusavec,  
Bgm. Wolfgang Klinar,  
Gerhard Wandaller,  
EBezObm. Rudolf  
Egger, Christian Stonig  
und Obm. Herwig  
Wandling



Bei den Frühjahrskonzerten präsentierten sich die Musikerinnen der TK Flattach in ihren neuen Dirndlkleidern.

## TK Flattach begrüßte den Frühling mit Schwung

Die TK Flattach, unter Kapellmeister Josef Schmidl jun., begrüßte bei den Frühjahrskonzerten mit ihrer musikalischen Vielseitigkeit im Kulturhaus Flattach den Frühling.

Musikalisch willkommen geheißen wurde das Publikum vom Jugendorchester TAUERNharmonie – einer Kooperation der TK Flattach und der TK Obervellach. Bei der Programmauswahl der TK Flattach legte Kapellmeister Josef Schmidl jun. sehr viel Wert auf heimische und österreichische

Komponisten. So beinhaltete das Programm Stücke von Huby Mayer, Gerald Ranacher, Dietmar Prantner, Martin Scharnagl und Otto M. Schwarz. In der zweiten Hälfte wurde das Werk „Andante und Rondo“ von Franz und Karl Doppler mit den Solistinnen Michelle Ladstätter und Birgit Loipold zum Besten gegeben – ein Solowerk für zwei Querflöten.

Aber nicht nur musikalisch gab es heuer viele Highlights. So präsentierten sich die Musikerinnen bei den

Frühjahrskonzerten das erste Mal in ihren neuen Dirndlkleidern. Zudem wurden langjährige Mitglieder vom KBV für ihr Wirken im Verein geehrt. Magdalena Maier erhielt das Verdienstabzeichen der Trachtenkapelle für ihre 10-jährige Treue. Thomas Jobst und Michael Mayer bekamen das Verdienstabzeichen des KBV für ihre 15-jährige Treue. Anton Maier jun., Roland Pichler und Christoph Zauchner wurden für 20 Jahre im Verein geehrt. Bereits 25 Jahre im Verein tätig ist Simone Schmidl.

## Die Lavanttaler KlangWolke siegte in Ossiach

Freude, Aufregung und Nervosität waren in den Augen von 380 jungen Musikern vor ihrem Auftritt beim Kärntner Jugendorchester-Wettbewerb am 5. Mai im Alban-Berg-Saal der CMA Ossiach zu sehen. Die anstrengenden Probephasen und das viele Üben lohnten sich. Denn den zahlreichen Besuchern und der 3-köpfigen Jury wurde von neun Jugendorchestern ein wahrer Ohrenschaus dargeboten.

Um 14.30 Uhr begannen die diesjährigen Landessieger „die KlangWolke“ aus dem Lavanttal in der Stufe BJ (Leitung: Kathrin Weinberger), mit einem Altersdurchschnitt von nur 13,58 Jahren, ihre beiden Wettbewerbsstücke zu spielen. Mit „The Curse of Tutankhamun“ von Michael Story und „Storia Montana“ von Thomas Doss erspielte



Die KlangWolke aus dem Lavanttal erspielte sich den Tagessieg mit der höchsten Punktezahl.

sich das Orchester sagenhafte 92,17 Punkte. Die Jugendblasmusik Feistritz an der Drau-Weißenstein (Leitung: Gernot Steintaler) überzeugte mit ihrer hervorragenden Leistung die Jury

und erspielte sich den zweiten Platz mit 91,83 Punkten in der Stufe CJ, knapp gefolgt vom Jugendblasorchester des Musikvereines Trachtenkapelle Molzbichl mit 91,50 Punkten.

## Bezirksblasorchester verabschiedet seinen Kapellmeister-Stellvertreter

Das symphonische Bezirksblasorchester der BAG Baden-Mödling-Wiener Neustadt verabschiedete sich am 6. April von seinem Kapellmeister-Stellvertreter Gerhard Klein.

Das Orchester besteht seit 21 Jahren in ununterbrochener Reihenfolge. Die mehr als 60 Musiker aus den Vereinen

der BAG, die dem Orchester angehören, erarbeiten in fünf Proben ein anspruchsvolles Programm. In drei Konzerten werden Kompositionen der Wiener Musik, der zeitgenössischen symphonischen Blasmusik und der traditionellen Blasmusik zur Aufführung gebracht.

Gerhard Klein leitete zusammen mit Bezirkskapellmeister Johannes Herbst zehn Jahre lang das symphonische Bezirksblasorchester. Er interessierte sich vor allem für die Wiener Musik und zeitgenössische Blasmusikkompositionen. Stets gut auf die Probenarbeit vorbereitet, legte er Wert auf das sorgfältige Einstudieren der Stücke, aber auch auf die Förderung von Nachwuchsmusikern.

Am Anfang des Jahres trat er von seiner Funktion zurück. Beim Konzert in Traiskirchen wurde er zum Ehrenbezirkskapellmeister der BAG ernannt und mit der Ehrennadel in Gold des NÖBV ausgezeichnet.

Gerhard Klein übergab den Taktstock an Bezirksstabführer Michael Osztovcics, bedankte sich bei den Musikern für die gute Zusammenarbeit und hofft auf den Fortbestand des Orchesters, das ein wichtiges Kulturgut geworden ist.



Gerhard Klein im Kreise des BAG-Vorstandes

## Viva la Musica in Himberg

Am 7. April fand im Volkshaus in Himberg wieder das Frühjahrskonzert „Viva la Musica“ statt. Kapellmeister Hannes Reigl hatte erneut ein anspruchsvolles, aber ausgewogenes Konzertprogramm zusammengestellt. Von klassischer Literatur über traditionelle Blasmusik und neuzeitliche Blasmusikkompositionen bis zu modernen Arrangements war so ziemlich jedes Genre vertreten.

Am Beginn der zweiten Halbzeit konnten die Jungmusikanten, mit Unterstützung einiger Erwachsener, erstmals in großer Besetzung Konzerterfahrung sammeln.

Unter der Leitung der Jugendreferentin Astrid Haumer wurden „The Two Minute Symphony“, „A Circus Suite“

und der Marsch „When the Saints go marching in“ zum Besten gegeben.

Bezirkskapellmeister Martin Gartner zeichnete die Musikerinnen Elisabeth Reigl-Wadsack und Barbara Zisser mit der Ehrenmedaille in Silber für ihre langjährige musikalische Tätigkeit aus. Walter Robisek wurde zur Beendigung seiner aktiven Zeit mit dem Ehrenzeichen für besondere Verdienste um die Niederösterreichische Blasmusik geehrt.

Werner Nagl, Obm. des MV Himberg

Walter Robisek, Bezirkskapellmeister  
Martin Gartner, Obmann  
Werner Nagl





Die Musiker der Musikkapelle Kleinzell präsentieren sich beim Frühjahrskonzert stolz in ihrer neuen Tracht.

## A Musikant im Trachtengwand

Das traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle Kleinzell fand heuer mit einem besonderen Highlight – in neuer Tracht – statt. Da der Stoff der mittlerweile 35 Jahre alten Gründungstracht nicht mehr verfügbar war, musste eine neue her. Am 30. März war es dann nach gut zwei Jahren der Planungsphase endlich so weit und die Mu-

siker strahlten stolz mit Dirndl und Lederhosen. Auch an die Gemeindefarben hatte man gedacht. Zudem wurden moderne und traditionelle Stücke von rund 30 begeisterten Musikern zum Besten gegeben. Dies zum ersten Mal unter der Leitung von Florian Gaupmann, der nun seit knapp einem Jahr der Kapellmeister der Musikkapelle ist.



## Frühjahrskonzert 2019

Am 13. April fand das alljährliche Frühjahrskonzert des Kremnitzaler Musikvereines Neidling in der bis zum letzten Platz besetzten Aula der Volksschule statt. Es stand unter dem Motto „Solisten vor den Vorhang“, wobei als Ehrengast der einheimische Komponist und Musiker Regierungsrat Kurt Mann

begrüßt werden konnte. Neben anderen Stücken wurde der von ihm komponierte Walzer „Frühlingserwachen“, gesponsert von der Firma Nolz, als Uraufführung gespielt. Es war wieder ein erfolgreiches Konzert für alle Musiker, unter den Kapellmeistern Dietmar Gottschlich und Karl Speiser.



KpmStv. Karl Speiser, Kpm. Dietmar Gottschlich, Sponsoren Josef und Christa Nolz, RgR. Kurt Mann und Obm. Franz Thürauer



**Fabian Kerber**  
Philharmonka,  
Staatsphilharmonie Nürnberg

**Holger Pfeuffer**  
Philharmonka,  
Staatsphilharmonie Nürnberg

Modell  
79/4 G  
B-Bariton

Preisträger  
beim Deutschen  
Musikinstrumenten-  
preis 2000

**K&H  
KUHNL**

**KÜHNL & HOYER**

Neue Straße 27 · D-91459 Markt Erlbach  
Tel. +49 (0) 9106/513 · Fax +49 (0) 9106/6218  
info@kuehnl-hoyer.de · www.kuehnl-hoyer.de

## Land Oberösterreich ehrt 40 oberösterreichische Blasmusikkapellen

■ Konzert- und Marschwertungen haben in Oberösterreich einen besonders hohen Stellenwert und sind für die Musikkapellen ein bereicherndes Fortbildungsangebot. Für die regelmäßige Teilnahme werden die Musikkapellen nach bestimmten Kriterien vom Land Oberösterreich ausgezeichnet. Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer ehrte die folgenden Klangkörper: MV Allhaming, MV Altenfelden, MV Arnreith, MV Bachmanning, MV Bad Leonfelden, MV Dietach, MV Fischlham, Stadtkapelle Freistadt, MMK Gallspach, TMK Grünburg, MV Gunkirchen, MV Hagenberg im Mühlkreis, MV Hohenzell, Verein der Musikfreunde Inzersdorf-Magdalenaberg, MV Kirchberg ob der Donau, Stadtkapelle Leonding, MM Mauerkirchen, MMK Mauthausen, TMK Neukirchen bei Lambach, MM Neumarkt im Hausruck, MMK Peilstein,



MV Pergkirchen, MV Peuerbach, MK Pfarrkirchen bei Bad Hall, Bauernkapelle Pilsbach, MV Rainbach, FWM Rainbach im Innkreis, Bürgerkorpskapelle Regau, MV Sandl, MK St. Georgen im Attergau, MV Ortschaften St. Marien, MV Schönering, MMK See-

walchen am Attersee, MV Steinerkirchen an der Traun, FWK und TMK Voitsdorf, MV Wartberg ob der Aist, TMV Wendling, MV Wernstein am Inn, FWM Windhaag bei Freistadt, Bürgerkorpskapelle Windhaag bei Perg.

Karin Peter

Foto: Land Oberösterreich

## 170 Jahre Freude mit Musik

■ Im Jahr 1849 wurde in Steinbach eine Korpsmusik gegründet, ein Vorläufer des heutigen Musikvereins Steinbach an der Steyr. Konsequente Probenarbeit, unermüdete Jugendarbeit und ein hohes Maß an Disziplin sind das Rezept für eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Zum 170-Jahre-Jubiläum wurde eine CD veröffentlicht, auf der nicht nur das große Blasorchester des Musikvereins zu hören ist, sondern auch Tanzmusik und Stoaufn einen wesentlichen Beitrag leisten. Der Tonträger ist zusammen mit der Festschrift unter dem Motto „So spüd d' Musi noch 170 Jahr!“ erschienen.

Kpm. Florian Gegenhuber



Jubiläumskonzert des MV Steinbach an der Steyr

Foto: Christoph Markowitz

## Kinder-Mitmach-Konzert in Atzbach

■ Im Rahmen der Konzertreihe „Musik mit Steel“ veranstaltete die Musikkapelle Atzbach 1865 bei einer Matinee ihr erstes Kinder-Mitmach-Kon-

zert. Koordiniert von Kapellmeister Bernhard Hutterer, standen mit dem Jugendorchester „Los Banditos“ (Leitung: Martin Kastenhuber), der Block-

flötengruppe, der Volksschultrommelgruppe „Moov & Groove“ mit Daniela Mühleitner, La Basis Banda, der Theatergruppe und dem Blasorchester 120 Aktive auf der Bühne.

Bei diesem Theaterstück wurde eine Schulbusfahrt von Atzbach nach Ritzling dargestellt und vom Blasorchester mit den passenden Melodien umrahmt. In dieses Geschehen wurden alle Zuhörer aktiv eingebunden. Von dieser neuen Form eines Konzertes waren Groß und Klein begeistert.

Prof. Fritz Strohbach

[www.mk-atzbach.at](http://www.mk-atzbach.at)



Foto: Penninger

### WIR TRAUERN



Foto: MV Werkskapelle Lenzing

## Klaus Reissig †

■ Die Nachricht vom Tod ihres Obmannes Klaus Reissig hat die Werkskapelle Lenzing tief getroffen: „Wir verlieren nicht nur einen Obmann und hervorragenden Musikerkollegen, sondern vor allem einen guten Freund, der stets freundlich und zuvorkommend war, der immer ein offenes Ohr für alle Anliegen hatte. Er war ein Mensch, der seine Begeisterung auf andere übertragen konnte – sein Abschied hinterlässt eine tiefe Lücke.“

Klaus Reissig war seit 1975 ständiges Mitglied des MV Werkskapelle Lenzing, zuerst auf der Klarinette, später auf dem Altsaxophon. Unter anderem hatte er die Funktion des Kapellmeister-Stellvertreters (1990/91), des Jugendreferenten (1998 – 2002) und des Obmannes (seit 2006) inne.

MRef. Oliver Rebhan-Glück, BA

## Konzert des OÖ. Landesjugendorchesters beim Österreichischen Blasmusikfest in Wien

Der belgische Dirigent Matty Cilissen wird am Freitag, dem 5. Juli 2019, um 20 Uhr im Rathaus-Festsaal das Konzert leiten.

### PROGRAMM

Richard Wagner  
Johann Strauss  
Igor Strawinsky  
Richard Wagner  
John Mackey

Ouvertüre zur Oper „Rienzi“  
Walzer „Rosen aus dem Süden“  
Musik zum Ballett „Der Feuervogel“  
„Siegfrieds Trauermarsch“ aus „Götterdämmerung“  
„The Frozen Cathedral“



**Matty Cilissen** studierte neben Klassischer Philologie (Latein) und Mathematik auch Musik und erlangte Diplome in den Fächern Querflöte, Musiktheorie, Dirigieren für Symphonieorchester und Blasorchesterleitung. Außerdem studierte er Musikgeschichte, Perkussion, klassische und zeitgenössische Musikanalyse sowie Musikphilosophie. Matty Cilissen ist Chefdirigent der Belgischen Luftwaffe und der Philipsharmonie Eindhoven.

LJRef. Günther Reisseger

[www.jugend.ooe-bv.at](http://www.jugend.ooe-bv.at)

**5. Juli**  
20 Uhr  
Rathaus-Festsaal  
Wien

# Blasmusik-Musical als Abschlussprojekt des Lehrgangs „Ensembleleitung Blasorchester“

Im April schlossen im Bezirk Steyr sieben Teilnehmer den 4-jährigen Lehrgang „Ensembleleitung Blasorchester“ des OÖ. Landesmusikschulwerkes erfolgreich ab. Ausbildungsleiter MMag. Andreas Simbeni lehrte

die Dirigenten in dieser intensiven Zeit das notwendige theoretische Fachwissen, das durch die praktische Umsetzung in zahlreichen Lehrproben und diversen Praktika erprobt wurde. Als Abschlussprojekt brachten die Teil-

nehmer in Kooperation mit dem BG/BRG Amstetten das Musical „Freude“ von Kurt Gäble auf die Bühne. Zwei Schüler- und eine Abendvorstellung in Amstetten sowie die krönende Abschlussveranstaltung im Stadttheater Steyr stellten das wunderbare Ergebnis dieser Kooperation dar.



Rudolf Bichler (MV Breitenau, MV Losensteinleiten), Karl Großbichler (MV Aschach an der Steyr), Raphael Nöhhammer (MV Garsten, MV Christkindl) und Christian Stubauer (MV Pechgraben) absolvierten die Prüfung mit gutem Erfolg. Melanie Auer (MV Ternberg) schloss mit sehr gutem Erfolg ab. Elisabeth Breitschopf (MV Dietach) und Christian Mayer (TMK Sulzbach) bestanden mit ausgezeichnetem Erfolg.

Christian Mayer

Foto: OÖBV Bezirk Steyr

## ORF Blasmusik im Rundfunk

**Burgenland:** Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr: „Radio Burgenland Blasmusikparade“

**Kärnten:** Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr: „Musikanten, spielt’s auf, Blasmusik für alle“

**Niederösterreich:** Mittwoch und Donnerstag, jeweils 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“, Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm, Gerhard Schnabl und Manfred Sternberger

**Oberösterreich:** „Klingendes Oberösterreich“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder  
Jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr: „Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

**Salzburg:** Montag bis Donnerstag: „Guat auf’legt“, 18.00 bis 20.00 Uhr – Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik  
Jeden Freitag: „O’ klickt und gspüt“, 18.00 bis 19.00 Uhr – wöchentliche Volksmusiksendung mit der Lieblingsmusik der Hörer (die ganze Woche lang können Sie unter salzburg.ORF.at abstimmen – die Gewinner hören Sie am Freitagabend)  
Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer: „Über d’Alma“, 6.00 bis 8.00 Uhr, mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg, 11.00 bis 12.00 Uhr: Frühschoppen aus den Bundesländern; Musik, Gestaltung und Moderation bei allen Sendungen: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter, Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meigl, Josef Siller

**Steiermark:** Dienstag, „Zauber der Blasmusik“, 20.00 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Paul Reicher (am ersten Dienstag im Monat: „Chorissimo“)

**Tirol:** Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“  
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt’s auf“  
Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

**Vorarlberg:** Jeden Montag, 21.03 – 22.00 Uhr: „Das Konzert“ (Klassik, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg, Gestaltung und Moderation: Bettina Barnay und Stefan Höfel

## Erfreuliche Konzertwertungssaison

Die Einführung eines Pflichtmarsches für die Leistungsstufen A und B sowie die Pflichtliteratur „Wiener Musik der Strauss-Dynastie“ sind eine Literaturreichung für unsere Blasmusiker, vor allem eine abwechslungsreiche Darbietung für unser Publikum. Unsere Blasorchester hatten mit besonderem Engagement und profunder Probenvorbereitung diese Themen aufgegriffen und konnten daher bei ihren Präsentationen dementsprechend

überzeugen. In den 11 Bezirken stellten sich 6 Musikkapellen in der Leistungsstufe A, 57 Musikkapellen in der Leistungsstufe B, 48 Musikkapellen in der Leistungsstufe C, 17 Musikkapellen in der Leistungsstufe D, 6 Musikkapellen in der Leistungsstufe E und 13 Jugendkapellen in der Leistungsstufe J der Konzertwertung. Wir gratulieren allen Musikkapellen zu den hervorragenden Leistungen!

Walter Rescheneder



Foto: EDV-Ref Verena Leeb





## 31. Bläserfest des OÖBV

Der Oberösterreichische Blasmusikverband lädt zum Bläserfest am 4. August mit Weisen- und Wertungsblasen auf dem Gmundnerberg in Altmünster ein.

Alle Musikerinnen und Musiker, die das Weisenblasen pflegen, sind zur Teilnahme eingeladen. Jede Gruppe kann sich entsprechend präsentieren und drei Stücke zum Vortrag bringen. Es besteht auch die Möglichkeit, Polkas, Walzer, Märsche etc. vorzutragen. Außerdem freuen wir uns auf interessante Besetzungen mit einem abwechslungsreichen Programm. Denn auch beim Weisenblasen sind Kreativität und Innovation eine willkommene

Weiterentwicklung. Die Musiziergruppen werden von einer Jury des OÖBV bewertet. Ebenso ist eine Teilnahme ohne Bewertung möglich.

Es werden drei Sonderpreise zu je 200 Euro vergeben: ein Sonderpreis für die im Altersdurchschnitt jüngste Gruppe, einer für eine besonders ansprechende Interpretation, einer für Kreativität und Innovation. Die Ausschreibung richtet sich auch an alle interessierten

Bläsergruppen aus den österreichischen Bundesländern sowie aus Südtirol, Liechtenstein, Bayern und der Schweiz.

OÖBV-Präs. Mag. Josef Lemmerer

**Anmeldeschluss: 30. Juli 2019**

**Infos und Anmeldeformular:**

[www.ooe-bv.at](http://www.ooe-bv.at)

### Oberösterreichische Komponisten im Porträt

## Stefan Unterberger

Stefan Unterberger wurde 1978 in Enzenkirchen (Oberösterreich) geboren. Nach der musikalischen Ausbildung am OÖ. Landesmusikschulwerk

auf den Instrumenten Tenorhorn und Posaune folgte das Studium an der Universität Mozarteum in Salzburg (Diplomprüfung im Fach Posaune mit

Auszeichnung). Die Leidenschaft für Komponieren und Arrangieren entdeckte er bereits in jungen Jahren. Nach anfänglichen Arrangements für Brassquintett entwickelten sich erste Kompositionen und schließlich große Werke für Blasorchester. Mittlerweile entstanden Auftragskompositionen. Einige seiner Werke wurden auf CD eingespielt.

### Musikalische Tätigkeiten:

Tenorist der Blaskapelle Ceska und Es-Altornist der Brass Band Oberösterreich. Kapellmeister im Musikverein Geiersberg und im Musikverein der OÖ. Straßenverwaltung.



*„Es ist ein spannendes Abenteuer, eine Eigenkomposition live als Zuhörer zu erleben!“*

Stefan Unterberger

[www.stefanunterberger.at](http://www.stefanunterberger.at)

## 25 Jahre Kapellmeister Armin Fingerlos

■ Unter donnerndem Applaus begann die TMK Unternberg das Jubiläumskonzert für Kpm. Armin Fingerlos. Es stellte eine Auswahl der Lieblingswerke aus dem Repertoire des letzten Vierteljahrhunderts unter seiner Führung dar.

Die Highlights des Konzertabends erklangen mit „Utopia“ und der Tondichtung „Nanga Parbat“. Das Bläserensemble „Bras gut“ gab eine stimmungsvolle Abwechslung mit dem „Beziehungskist'l“. Philip Santner und Heimo Aigner brillierten mit dem Solostück „Fröhliche Tenoristen“ für zwei Tenorhörner. Mit „Abba Gold“ verabschiedete sich die TMK Unternberg vom Publikum und auch von ihrem langjährigen Kapellmeister Armin Fingerlos, dem für seinen unermüdli-

chen Einsatz die Professor-Leo-Ertl-Medaille in Gold verliehen wurde.

Bei den Ehrungen erhielten elf Mitglieder ihr Jungmusikerleistungsabzeichen (vier in Bronze, sieben in Silber). Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft gingen an Johannes Rüssel (Bronze, zehn Jahre), Thomas Santner (Silber, 25 Jahre) und Walter Sagmeister (Gold, 40 Jahre). Obm. Thomas Santner wurde zusätzlich mit dem Verdienstzeichen in Bronze für seine 10-jährige Funktionärstätigkeit ausgezeichnet. Die Professor-Leo-Ertl-Medaille in Bronze erhielt Ernst Aigner für 13 Jahre als Stabführer, jene in Silber erging an Josef Graggaber für 25 Jahre als Kapellmeister-Stellvertreter.

Florian Ernst



Der scheidende Kapellmeister Armin Fingerlos erhielt die Professor-Leo-Ertl-Medaille in Gold.

## Neues Kapellmeister-Trio in Zederhaus

■ Zackig und frisch traten mehr als 40 Musikanten beim jährlichen Frühlingskonzert der Trachtenmusikkapelle Zederhaus auf – heuer erstmals unter dem neuen Kapellmeister Harald Pacher, der dieses Amt von Roman Gruber übernommen hatte. Mit dem Stück „Festivität“ eröffneten die Mu-

siker das Konzert, das mit „Mei Hoamat, mei Salzburg“, „Elisabeth“ und „Ein Leben lang“, gespielt von einem Ensemble der Trachtenmusikkapelle, fortgesetzt wurde.

Im würdigen Rahmen des Konzerts wurden viele verdiente Mitglieder ausgezeichnet. So durfte man Lukas Pfei-

fenberger zum Leistungsabzeichen in Bronze gratulieren. Sebastian Bliem, Stefanie Lösch, Magdalena Gfrerer, Valentina Schlick, Julia Pfeifenberger und Nadine Baier erhielten das Leistungsabzeichen in Silber und Karina Kössler jenes in Gold. Patrick Pfeifenberger wurde mit dem Stabführerbrief geehrt. Das Verdienstzeichen in Bronze des Salzburger Blasmusikverbandes für 10-jährige Vorstandsarbeit ging an Obmann Robert Kocher. Die Professor-Leo-Ertl-Medaille in Bronze erhielten Gerhard Kremser (zehn Jahre KpmStv.) und Peter Pürgy (zehn Jahre StbfStv.). Das Ehrenzeichen in Bronze des Salzburger Blasmusikverbandes für 10-jährige aktive Mitgliedschaft erhielten Markus Moser, Patrick Pfeifenberger, Julia Gfrerer und Bianca Gfrerer. Für ihre Dienste als Marketenderinnen wurden Bianca Gfrerer, Caroline Perner und Christina Zanner mit der Marketenderinnenbrosche geehrt.

Notburga Löcker



## Mit feiner Musik in den Frühling

■ Was wäre der Frühlingsbeginn in St. Johann ohne Bauernmusik? Ende März luden mehr als 65 Musiker zum traditionellen Frühlingskonzert in das Kultur- und Kongresshaus am Dom ein. Im bestens gefüllten Saal zeigte die Musikkapelle, wie edel sie musizieren kann, und begab sich mit dem „Einzugsmarsch“ aus „Der Zigeunerbaron“ und dem Strauss-Walzer „Rosen aus dem Süden“ auf die Spuren der Wiener Philharmoniker. Natürlich fehlten auch flottere Klänge nicht. So war für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Das Publikum bedankte sich mit tosendem Beifall.

Im Rahmen der Ehrungen erhielt Hans Höller das goldene Ehrenzeichen für seine 50-jährige Mitgliedschaft im Verein. Zwei Musiker hatten im letzten Jahr ihre Führungskräfteausbildung erfolgreich abgeschlossen. So erhielt



Kapellmeister Stefan Gfrerer forderte seine Musiker mit einem schwierigen, aber schwungvollen Programm.

Roland Mair-Gruber den Kapellmeisterbrief und Josef Voithofer den Stabführerbrief. Sechs Jungmusikern wurde das Leistungsabzeichen verliehen: Veronika Höller, Sandro Dobringer (beide Saxophon) und Philipp Lamp (Klarinette) in Bronze, Benjamin Toferer (Trompete), Thomas Huber (Tenor-

horn) und Lisa Russegger (Saxophon) in Silber.

Beendet wurde der Konzertabend schwungvoll mit der Polka „Loslassen!“ und dem Marsch „Gruß an Böhmen“. Es war ein kurzweiliges und rundum gelungenes Frühlingskonzert für Zuhörer und Musiker.



Fotos: Veronika Egretzbirger, „Foto Express“



Bild links: Bgm. Günther Mitterer, Peter Gappmaier, Lisa Russegger, Thomas Huber, Benjamin Toferer, Obm. Klaus Strobl, JRef. Andreas Emberger, Kpm. Stefan Gfrerer (v. l.)

Bild rechts: Josef Voithofer, Roland Mair-Gruber (v. l.)



Das Konzertereignis des Jahres  
Austria Festival Symphony Orchestra

SAMSTAG

**13. JULI 2019**

19:00 UHR | BISCHOFSHOFEN  
Hermann Wielandner Halle



Karten- und Platzreservierung / Vorverkauf: TVB Bischofshofen | Musikhaus Lechner Bischofshofen | Raiba Bischofshofen



## Klangwelten in Ottendorf

■ Unter dem Motto „Klangwelten“ bot die TMK Ottendorf an der Rittschein, unter Kpm. Christopher Koller, ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm mit einer pointierten Moderation von Markus Oswald. Mit Orchesterwerken wie „Deliverance“ und „Ameraustrica“ wurde Blasmusik auf höchstem Niveau gespielt. Mit Solostücken der einzelnen Regis-

ter, z. B. „Trompetenpolka“, „Fiesta for Flutes“, „Verliebte Hörner“, „An American in Bagdad“, „Bugatti Step“, „Playing Trombones“, „Böhmische Liebe“, „Frösche und Dinosaurier“ und „Nobody knows the Trouble I've seen“, reiste das Publikum in verschiedene Klangwelten. „Leichtes Blut“ und „Deutschmeister-Regimentsmarsch“ als Zugaben waren das Sahnehäub-

chen der beiden Konzertabende. Für seinen jahrzehntelangen Einsatz als Bürgermeister und als Gönner der TMK Ottendorf an der Rittschein wurde im Rahmen des Konzertes Sepp Haberl das Ehrenkreuz in Gold des Steirischen Blasmusikverbandes verliehen. Von der TMK wurde Haberl zum Ehrenmitglied auf Lebenszeit ernannt.

*Harald Maierhofer*

## Ehrenzeichen in Gold

■ Joschi Huber, für viele der Inbegriff des Conférenciers, des Humoristen und des Blasmusikers, erhielt im Rahmen des Konzertes des MV Therme

Loipersdorf für seine Verdienste um die Blasmusik das Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft im Steirischen Blasmusikverband.

„Von New York bis ans Ende der Welt“ war nicht nur der Titel des heurigen Frühlingkonzertes, sondern beschreibt auch Joschis Schaffen. Bekannt wurde er als Sprachrohr des Hügellandquintetts.

Mittlerweile moderiert er neben dem Blasmusikkonzert in Loipersdorf bei zahlreichen anderen Musikvereinen und Veranstaltungen.

Als Gratulanten stellten sich Bgm. Herbert Spirk, BezObm. Karl Hackl, BezKpm. Bernhard Posch, Obm. Josef Stessl, Kpm. Rudi Kohl und die Musiker des MV Therme Loipersdorf ein.

*Ruth Natter*



## Lehrprobe im MV Aflenz-Kurort

■ Anfang Februar wurde eine Lehrprobe der Studierenden des außerordentlichen Studienganges Blasorchesterleitung, der in Kooperation zwischen dem Steirischen Blasmusikverband und dem Johann-Joseph-Fux-Konservatorium stattfindet, im Probenlokal des MV Aflenz-Kurort

durchgeführt. Fünf Kapellmeisterinnen und Kapellmeister in Ausbildung probten dabei mit dem MV unter der Anleitung des Lehrveranstaltungsleiters Josef Bratl verschiedene Choräle und erweiterten ihr musikalisches Wissen und Können.

Barbara Rechberger



Johannes Opper, Sarah Reumüller, Günter Zechner, Gerhard Nachtmann, Barbara Rechberger, Harald Spreitzer, Josef Bratl

Foto: Barbara Rechberger

LANDESJUGENDBLASORCHESTER  
AKADEMIE STEIERMARK 2019

# ABSCHLUSS KONZERTE

- **FREITAG, 6. SEPTEMBER 2019**  
16.30 UHR | GLEISDORF | forumKLOSTER
- **SAMSTAG, 21. SEPTEMBER 2019**  
16.00 UHR | LIEZEN | KULTURHAUS



**DIRIGENTEN**  
ANTON MAUERHOFER  
MARKUS ADAM | BETTINA DOKTER  
CHRISTIAN MASSER | JOHANNES THALER



## Workshop mit Carsten Svanberg

■ Carsten Svanberg, einer der renommiertesten internationalen Posaunensolisten und Pädagogen, bietet allen Posaunisten und eventuell auch Baritonisten ab dem Niveau des Leistungsabzeichens in Gold ein breites und spannendes Spektrum von Einzelunterricht über Kammermusik bis zum Musizieren im Ensemble

im steirischen Bad Waltersdorf an. Den Abschluss und den musikalischen Höhepunkt dieses 4-tägigen Kurses werden ein Konzert in der Pfarrkirche am Freitagabend und ein Abschlusskonzert am Samstag im Kulturhaus Bad Waltersdorf bilden.

Franz Fuchs

[www.ms.bad-waltersdorf.at](http://www.ms.bad-waltersdorf.at)

## Die Musik in die Wiege gelegt

■ In der MMK St. Marein bei Graz hat das Thema „Junge Talente“ heuer eine ganz besondere Bedeutung, da dieses Jahr unter dem Motto „Nachwuchs“ steht. So werden vier „Musik-Babys“ das Licht der Welt erblicken. Das erste durften wir bereits willkommen heißen. Anfang April kam Jonas Edelsbrunner (Eltern: Tanja und Markus



Edelsbrunner) gesund zur Welt. Im Juni erwarten dann Michaela Drogg und Günther Edelsbrunner, im Juli Katharina und Johannes Tieber, im September Teresa und Daniel Kurzmann ihren Nachwuchs. Wir wünschen alles Gute, viel Glück und Gesundheit. Möge jedes Lächeln die Welt zum Strahlen bringen!

MMK St. Marein bei Graz

# Posaunen Workshop 2019

## mit Prof. Carsten Svanberg

in Bad Waltersdorf  
Hauptstraße 300 • 8271 Bad Waltersdorf

Einzel- und  
Ensembleunterricht



## Mi. 28.8. - Sa. 31.8.2019

- Kirchenkonzert
- Abschlusskonzert

**Veranstalter:**  
Prof. Carsten Svanberg  
Tel +45 - 889 36 588  
Mobil +45 - 20 32 54 79  
Mail [csvanberg@gmail.com](mailto:csvanberg@gmail.com)  
[www.8ung.at/svanberg](http://www.8ung.at/svanberg)

**Ansprechpartner**  
MDir. Mag. Franz Fuchs  
Tel +43 (0) 3333 2882  
Mobil +43 (0) 664 47 15 984  
Mail [musikschule.badwaltersdorf@htb.at](mailto:musikschule.badwaltersdorf@htb.at)  
[www.ms.bad-waltersdorf.at](http://www.ms.bad-waltersdorf.at)





Das Bühnenbild von Michael D. Zimmermann war mit Leitern und Leintüchern sehr spärlich ausgestattet, schaffte es jedoch, dem Stück die passende Atmosphäre zu geben.

Foto: Tiroler Landestheater

## Der Ritter in der weißen Rüstung – Schauspiel und Blasmusik

### Ein Erzähl-Musiktheater für Kinder ab sechs Jahren über den jungen Maximilian I

Zum Maximilianjahr (500. Todestag des Kaisers) hatte sich die Stadtmusikkapelle Wilten-Innsbruck etwas Besonderes einfallen lassen: ein Musiktheater in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Landestheater, über die – historisch nicht ganz korrekten – Jugendjahre des Kaisers.

Johannes Reitmeier, dem Intendanten des Tiroler Landestheaters, ist es zu verdanken, dass Schauspiel und Blasmusik zueinander gefunden haben. Hermann Pallhuber wurde mit

der musikalischen Umsetzung betraut. Für Text und Regie zeichnete Mareike Zimmermann verantwortlich.

Die Handlung: Maximilian hat sich in der Martinswand verstiegen und wartet auf seine Rettung. Ihm ist langweilig. Er denkt an seine Mutter, vermisst seine Schwester und vor allem die schöne Maria von Burgund.

Hermann Pallhuber schuf mit seiner Musik den passenden Grundstock für dieses Singspiel. Sehr schöne, fein und

reduziert instrumentierte Musikbegleitung zu den Gesangsstücken wechselte mit Anklängen an die symphonische Blasmusik.

Als Orchester spielten die Musiker der Stadtmusikkapelle Wilten-Innsbruck (Leitung: Peter Kostner) und begleiteten die Sänger sehr nuanciert. Insgesamt ca. 3.200 Zuhörer besuchten sechs Vorstellungen im Haus der Musik Innsbruck und eine im Kaisersaal von St. Johann.

BiT Redaktion

# Tag der Blasmusik in Vorarlberg

Den 1. Mai verbringen viele in Vorarlberg mit ihren Familien und ihren Freunden. Doch auch zahlreiche Musikkapellen sind an diesem Feiertag musizierend unterwegs. Denn in vielen Gemeinden gilt er als Tag der Blasmusik.

Für Musikanten hieß es am 1. Mai, sehr früh aufzustehen, ihre Instrumente zu packen und ihre Tracht anzuziehen. Der Start in den frühen Morgen begann mit traditionellen Festmärschen durch die Straßen und Gassen

der Vorarlberger Gemeinden. Natürlich durften auch Ständchen bei Freunden und Bekannten der Musikvereine nicht fehlen. Ihnen gilt besonderer Dank, da sie die Musikanten mit Speis und Trank bewirteten.

Der Vorarlberger Blasmusikverband dankt allen Musikvereinen des Landes und jedem Musikanten herzlich für ihr Musizieren während des ganzen Jahres. Danke für die Erhaltung dieser Tradition!

LMRef. Sara Kapeller



Gemeindemusik Schllins



Musikverein Buch



Musikverein Feldkirch-Nofels



Musikverein Doren



Harmoniemusik Klösterle



Harmoniemusik Muntlix



Musikverein St. Anton im Montafon

## Oberstufenprüfung in Vorarlberg

### Ausgezeichneter Erfolg:

Thomas Burgstaller (Posaune, MS Feldkirch, Stadtmusik Bludenz), Franziska Comper (Klarinette, MS Bregenzwald, MV Egg), Emily Fink (Klarinette, VLK, MV Krumbach), Christina Harrant (Oboe, MS Hard, BM Hard), Louis Jakobs (Tuba, VLK), Timo Ritter (Posaune, MS Feldkirch, HM Tisis-Tosters), Judith Schobel (Fagott, VLK, HM Tisis-Tosters)

### Sehr guter Erfolg:

David Beinat (Euphonium, MS tonart Mittleres Rheintal, BM Hohenems 1821), Hanna Brugger (Querflöte, MS Dornbirn, MV Dornbirn-Rohrbach), Cedric Ender (Tuba, MS tonart Mittleres Rheintal, MV Harmonie Altach), Selena Graber (Klarinette, MS am Hofsteig, BM Schwarzach), Viktor Grotti

(Fagott, MS Feldkirch, HM Muntlix), Lukas Hinterreiter (Schlagwerk, MS Feldkirch, MV Gisingen), Anna Maier (Querflöte, MS Klostertal, HM Klösterle), Gabriel Moosbrugger (Tuba, MS Brandnertal, BM Au), Valentina Pisoni (Saxophon, MS Klostertal, HM Wald am Arlberg), Dominik Pratzner (Schlagwerk, MS Feldkirch, MV Feldkirch-Nofels), Michael Rüdissler (Euphonium, MS Walgau, SHM Nüziders), Daniel Saler (Schlagwerk, MS Montafon, BM Silbertal), Simon Vonbank (Horn, VLK, MV Braz)

### Guter Erfolg:

Natalie Matt (Querflöte, MS Rankweil, MV Laterns), Laura Nachbaur (Querflöte, MS Rankweil, BM Rankweil), Ramona Prem (Querflöte, MS Rankweil, BM Klaus), Benedikt Ritter

(Trompete, MS Dornbirn, MV Lustenau), Rainer Stark (Tuba, MS tonart Mittleres Rheintal, BM Mäder 1900), Tobias Willam (Horn, MS Bregenz, BM Klaus)

### Goldkandidaten der Militärmusik:

Thomas Burgstaller, Timo Ritter, David Beinat, Cedric Ender, Gabriel Moosbrugger, Michael Rüdissler, Simon Vonbank, Benedikt Ritter, Rainer Stark, Tobias Willam

*Der Vorarlberger Blasmusikverband gratuliert allen Absolventen der Oberstufenprüfung und wünscht ihnen weiterhin schöne musikalische Momente in der Blasmusik.*

*LMRef. Sara Kapeller*



## Entwicklung des Frauenanteils in der Vorarlberger Blasmusikszene

■ Große Vorbehalte seitens der Männer gab es beim Eintritt der ersten Frauen in den Jahren 1966 und 1967. Durch das Aufkommen vieler anderer Freizeitvereine, einhergehend mit Nachwuchssorgen in unseren Reihen, wurden erste mutige Frauen, unter vorhergehender und meist privater Ausbildung von Musikkollegen, aufgenommen.

Das positive Beispiel dieser Frauen, die sich mit viel Motivation und Ehrgeiz einbrachten, übertrug sich auf alle Mitgliedsvereine.

Diesem Trend kamen damals auch die Delegation der musikalischen Ausbildung an die aufkommenden Musikschulen in allen Landesteilen und die Gründung des Vlb. Landeskonservatoriums als Ausbildungsstätte für Musiklehrer und Dirigenten zugute.

Mit der Zeit übernahmen immer mehr Frauen Funktionen. Zudem schossen Jugendkapellen wie Pilze aus dem Boden. Jugendwettbewerbe und Leistungsabzeichen der Bezirke, der Ländler, des ÖBV und der ÖBJ, bei denen das Geschlecht kein Thema mehr war,

trugen das Ihre dazu bei. Die zeitgemäße Kleidung – sei es Uniform oder Tracht bzw. Dirndl – und andere frauenfreundliche Bedingungen taten ein Übriges.

Heute beträgt der Frauenanteil im VBV knapp 40 Prozent. 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaften nehmen stark zu. 10 Kapellmeisterinnen, 2 Stabführerinnen und 15 Obfrauen sind im Verband tätig. Wären unsere Kapellen ohne Frauen heute noch spielfähig?

*Elmar Rederer*





Vorstellung eines Musikvereines aus dem Blasmusikbezirk Dornbirn

## Musikverein Harmonie Altach

**Gründungsjahr:** 1889

**Aktive Mitglieder:** 52

**Vereinsvorstand/Ausschuss:**

Christoph Märk (Obmann)

Michael Scherrer (Obmann-Stellvertreter und Kassier)

Robert Müller (Kapellmeister)

Sarah Koller, Nadine Märk (Jugendreferentinnen)

Elisabeth Bacher, Daniel Fritz, Hermann Gächter (Beiräte)

Josef Eberle (Dirigent, ohne Vereinsmitgliedschaft)

Carmen Märk (Schriftführerin)

**Ehrenmitglieder:**

22, davon 8 im Verein aktiv

**Kinderkapelle:**

17 Mitglieder (Leitung: Anna Müller)

**Jugendkapelle:**

24 Mitglieder (Leitung: Josef Eberle),

2-mal beim Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb dabei, 1-mal mit Stufensieg

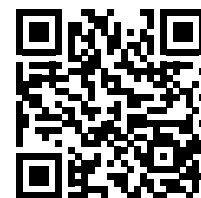


**Besonderheiten 2019:**

Bezirksmusikfest zum 130-jährigen Vereinsjubiläum mit Seniorennachmittag und internationalem Jugendkapellentreffen. Insgesamt werden 90 Vereine erwartet. Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Festzelt bei der Cashpoint Arena ist gratis.

## Mehr aus Vorarlberg

[www.vbv-blasmusik.at](http://www.vbv-blasmusik.at)



Vereinsberichte sind auf [www.vbv-blasmusik.at](http://www.vbv-blasmusik.at) im Newsletter 05/2019 nachzulesen.

Den Newsletter gibt es auch in gedruckter Form. Wir schicken diesen gerne zu.

Melden Sie sich bei unserem Geschäftsbüro: Tel. 0650/4023 846 oder E-Mail: [office@vbv-blasmusik.at](mailto:office@vbv-blasmusik.at)

- Interview – Frauen im Vorarlberger Blasmusikverband
- Vorstellung eines Musikvereines aus dem Blasmusikbezirk Dornbirn: Musikverein Harmonie Altach
- Vorstellung der neuen Mitglieder – Militärmusik Vorarlberg
- 28. Bezirksmusikschirennen Montafon
- Oberstufenprüfung 2019 – VBV, Musikschulwerk Vorarlberg
- Ehrungsabend des Blasmusikbezirkes Bregenzerwald
- Ehrungsabend des Blasmusikbezirkes Bregenz
- Frühjahrskonzert der Polizeimusik Vorarlberg

- Frühjahrskonzert der MV Harmonie Sonntag
- Frühjahrskonzert der Harmoniemusik Tschagguns
- Frühjahrskonzert der Bürgermusik Wolfurt
- Denn glücklich muss man einfach sein – MV St. Gerold
- Kirchenkonzert 2019 – SHM Nüziders
- Der Zauber von Walt Disney in St. Anton im Montafon – MV St. Anton im Montafon
- Jubiläumskonzert – 190 Jahre Bürgermusik Bezau
- Abschluss zum Jugendblasorchesterleiter – ÖBJ
- Projektorchester Mittelbregenzerwald in Riva del Garda

## Wiener Jugendblasorchester-Wettbewerb

■ Die Orange Corporation, das Jugendblasorchester Donaustadt-Floridsdorf, erreichte beim dritten Wiener Jugendblasorchester-Wettbewerb hervorragende 90,33 Punkte. Das bedeutete den ersten Platz vor dem Juniorblasorchester Wien und der Holz, Blech & Co. KG.

Im Rahmen der jährlichen Konzertwertung des Wiener Blasmusikverbandes am 6. April wurde auch der dritte Wiener Jugendblasorchester-

Wettbewerb abgehalten.

Im Haus der Begegnung Großfeldsiedlung stellten sich über 100 Jungmusiker den strengen Ohren der 3-köpfigen Jury (Mag. Daniel Muck, MMag. Andreas Simbeni, Mag. Stefan Gottwald).

Den Beginn machte die Holz, Blech & Co. KG. in der Stufe AJ (Leitung: Raffaela Haindl-Schörgendorfer und Peter Vorhauer, Pflichtstück: „Of Fairies and Trolls“ von Herbert Marinkovits,

Selbstwahlstück: „African Adventure“ von Robert Sheldon).

Fortgesetzt wurde der Wettbewerb in der Stufe BJ mit der Orange Corporation (Leitung: Gerhard Bergauer, Pflichtstück: „The Curse of Tutankhamun“ von Michael Story, Selbstwahlstück: „The Knight's Castle“ von Gerald Oswald).

Den Abschluss machte das Junior Blasorchester Wien in der Stufe CJ (Leitung: Friedrich Gindlhumer, Pflichtstück: „Alliance“ von William Palange, Selbstwahlstück: „Man in the Ice“ von Otto M. Schwarz). Der Wiener Blasmusikverband gratuliert und dankt allen Mitwirkenden sowie allen Eltern, die es möglich gemacht haben, solche Erfolge mit unseren Kindern und Jugendlichen zu erreichen!

*LJRef. Gerhard Bergauer*



### ERGEBNISSE

- 1. Orange Corporation**  
MV Leopoldau und MS Wien  
Stufe: BJ 90,33 Punkte
- 2. Junior Blasorchester Wien**  
MS Wien  
Stufe: CJ 87,75 Punkte
- 3. Holz, Blech & Co. KG.**  
MS Wien  
Stufe: AJ 87,08 Punkte

## ABW: Musikalischer Endspurt vor der Sommerpause

■ Bereits im Mai ist die Lange Nacht der Kirchen mit Beteiligung der Akademischen Bläserphilharmonie Wien (ABW) vonstattengegangen. Ein Klarinettenchor, Brassensembles und ein gemischtes Bläserensemble spannten in mehreren Kirchen Wiens einen Bogen von Chorälen bis Filmmusik.

Im Juni laufen die Musiker unter der Leitung von Andreas Simbeni noch einmal zur musikalischen Höchstform auf. Am 12. Juni spielt das Orchester gemeinsam mit der Loma Linda Academy Band in der Votivkirche. Am

15. Juni folgen das traditionelle Sommerkonzert, bei dem neben Akkordeonkonzerten mit Nikola Djoric auch „Symphony No. 3“ von Johan de Meij aufgeführt wird, und die Uraufführung der Fanfare „Technica Femina“ von Andreas Simbeni.

Weitere Konzerte der Reihe „von haß bis kochad“ im Rahmen von „musik aktuell – neue musik in nö“ folgen am 16. Juni in der Burgarena Reinsberg und am 28. Juni in Sitzendorf an der Schmida. Die ABW hat die große Ehre, das Eröffnungskonzert des Festi-

vals „hören:sitzendorf“ (künstlerische Leitung: Johanna Doderer) zu spielen! Ein kleiner Ausblick: Am 15. Dezember findet im Wiener Musikverein das große Jubiläumskonzert der ABW statt. Als Solist konnte der Trompeter Thomas Gansch gewonnen werden! Kartenreservierungen für ALLE Konzerte sind bereits unter [karten@blaeserphilharmonie.at](mailto:karten@blaeserphilharmonie.at) möglich! Details zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website:

**[www.blaeserphilharmonie.at](http://www.blaeserphilharmonie.at)**

*Sonja Equiluz*



## Konzertwertungsspiel 2019 – ein Rückblick!

■ Eine hochkarätig besetzte Jury (Mag. Daniel Muck, MMag. Andreas Simbeni, Mag. Stefan Gottwald) bewertete insgesamt sieben Orchester im Rahmen der jährlichen Konzertwertung des Wiener Blasmusikverbandes am 6. April.

Bereits im Vorfeld sorgten die Wiener Jugendblasorchester bei ihrem Wettbewerb für eine tolle Stimmung und ein volles Haus.

In weiterer Folge riefen sieben Orchester ausgezeichnete Darbietungen ab.

Mit diesen Leistungen wurden die hervorragende Arbeit in den Vereinen, die Freude an der Musik und das gemeinschaftliche Miteinander mehr als bestätigt.

Als würdiger Punktesieger des Tages konnte die BOKU-Blaskapelle (Leitung: Peter Hettegger) ermittelt werden.

Der Sonderpreis für die Interpretation einer böhmischen Polka wurde dem Musikverein Stammersdorf (Leitung: Mag. Robert Saul) vergeben.

Präs. Michael Foltinowsky

### ERGEBNISSE

#### Pfadfinderfanfare Wien

Stufe: A | 89,00 Punkte | Sehr guter Erfolg

#### Musikverein Stammersdorf

Stufe: B | 87,50 Punkte | Sehr guter Erfolg, Sieger der Sonderwertung

#### Musikverein St. Georg Kagran

Stufe: C | 87,58 Punkte | Sehr guter Erfolg

#### BOKU Blasorchester

Stufe: C | 92,42 Punkte | Ausgezeichneter Erfolg, Punktesieger des Tages

#### Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus

Stufe: C | 90,33 Punkte | Ausgezeichneter Erfolg

#### Musikverein Leopoldau

Stufe: C | 91,42 Punkte | Ausgezeichneter Erfolg

#### Stadtkapelle Klosterneuburg

Stufe: B | 91,08 Punkte | Ausgezeichneter Erfolg

Foto: Gerhard Bergauer

## Erfolgreicher Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen 2019“!

■ Am 28. April stellten sich in der Musikschule Donaustadt insgesamt 9 Ensembles mit 40 Musikern den Juroren Martin Haslinger, Fritz Gindlhumer und Georg Mauerhofer. Zugelassen waren instrumentale Bläser- und

Schlagwerkbesetzungen vom Duo bis zum Oktett. Wir gratulieren allen Ensembles zu den tollen Leistungen und freuen uns schon auf den nächsten Wettbewerb!

LJRef. Gerhard Bergauer



Das Saxophonquintett „G'mischer Sax“ hat seinen Titel beim Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen 2019“ erfolgreich verteidigt und ist wieder Punktesieger in der Stufe D.

### ERGEBNISSE

#### Die Spiegeleier

MV Leopoldau  
Stufe: S 93,50 Punkte

#### G'mischer Sax

MV Rudolfsheim-Fünfhaus  
Stufe: D 93,50 Punkte

#### 3 plus 1

MV Leopoldau  
Stufe: D 91,17 Punkte

#### Holz-Pur

MV Leopoldau  
Stufe: D 90,67 Punkte

#### Upstroke Flames

MV Leopoldau  
Stufe: S 89,17 Punkte

#### Quintuplet | ABW

Stufe: D 89,17 Punkte

#### Klarileos | MV Leopoldau

Stufe: D 88,67 Punkte

#### MVL Kammer Ensemble

MV Leopoldau  
Stufe: D 87,33 Punkte

#### Flü-Trio | MV Leopoldau

Stufe: D 87,00 Punkte

Foto: Gerhard Bergauer

RUNDEL Repertoire Tipp  
[www.rundel.at](http://www.rundel.at)

- **Konzertmusik**
- LADYBIRDS · Solo für 3 Flöten · Kees Viak
- CARTOON SPECTACULAR · Film Story · Stefan Schwalgin
- DRAMATIC TALES · Die Sage vom Todten Moos · Markus Götz
- MONUMENTUM · Overture for Winds & Percussion · Martin Scharnagl
- GODFATHER OF SEVILLE · Ouvertüre · James L. Hosay
- NORA · Licht des Nordens · Thomas Asanger
- TSARITSINO · A Russian Scene · Johan Nijs
- LIGNUM · Eine deutsche Rhapsodie · Thiemo Kraas
- **Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**
- TAGE WIE DIESE · Woodstock Gesamtspiel · arr. Martin Scharnagl
- FARMER'S TUBA · Funky Solo for Tuba · Martin Scharnagl
- FRANK SINATRA CLASSICS · Medley · arr. Stefan Schwalgin
- HEY TONIGHT ! · Rock-Medley · arr. James L. Hosay
- STRAIGHT FIT · Rock · Thiemo Kraas
- GET UP AND GO · Uptempo Rock · Stefan Schwalgin
- **Traditionelle Blasmusik**
- DER MÄRCHENKÖNIG · Marsch von Timo Dellweg
- WEINKELLER-POLKA · Stefan Stranger · arr. Michael Schumachers
- EINFACH UNVERGESSLICH · Polka von Sebastian Schraml
- WIR SIND WIR · Polka von Peter Leitner
- ZEITLOS · Polka von Martin Scharnagl
- NORICA TIMBER · Marsch von Walter Grechenig
- STERNSTUNDEN · Hochzeitsmarsch · arr. Kurt Gäble
- **Compact Disc (CD)**
- MEIN LEBEN IST MUSIK – Kurt Gäble · Studio-Blasorchester Rundel
- Katharinen-Polka – Fast Himmelblau – Sternstunden – Rosamunde – Wir Musikanten – Heublumen-Polka – Perger Polka – Velburg – u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot  
TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890  
EMAIL [info@rundel.de](mailto:info@rundel.de) · WEB [www.rundel.at](http://www.rundel.at)



## 8. Südtiroler Jugendkapellentreffen mit Wettbewerb

# Jugendkapelle Villnöß fährt zum Bundesfinale

**15 Jugendkapellen mit knapp 500 Musikanten nahmen am 8. Südtiroler Jugendkapellentreffen in Kaltern teil. Für einige war es auch ein Wettbewerb mit Qualifikation zum österreichischen Bundesfinale im Herbst, aber es war vor allem ein tolles Fest der Blasmusikjugend unseres Landes.**

„Die Kleinsten sind für uns die Größten“, betonte Uta Praxmarer zur Eröffnung des Treffens. Sie und Hannes Schrötter sind die erst vor kurzem neu gewählten Stellvertreter des Verbandsjugendleiters Hans Finatzer und betreuten das heurige Jugendkapellentreffen. Gemeinsam mit VSM-Obmann Pepi Fauster bedankten sie sich bei Obfrau Silke Pernstich und ihrer Bürgerkapelle Kaltern, die als Gastgeber fungierte, und allen fleißigen Händen im Hintergrund. Ein beson-

derer Dank gebühre aber den Kapellen, den Jugendleitern und den Eltern, hob Fauster hervor.

Dieses Treffen findet im 2-Jahresrhythmus statt und bietet den Jugendkapellen eine Bühne, sich landesweit zu präsentieren. Für jene Kapellen, die sich der Konzertwertung stellten, war es gleichzeitig auch die Qualifikation zum Bundesfinale des Jugendorchester-Wettbewerbes am 27. Oktober in Niederösterreich.

Die Freude am Musizieren und die

Unterhaltung werden an so einem Treffen großgeschrieben. Die flotten Melodien, die spritzigen Rhythmen, aber auch die vor Freude glänzenden Augen der jungen Musikanten begeisterten die zahlreichen Zuhörer der Kurzkonzerte im Park und des Wettbewerbes im Vereinshaus.

Wegen Windes und Regens mussten die letzten Kurzkonzerte in das Vereinshaus verlegt und der Umzug abgesagt werden. Dies tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch. Die jungen Musikanten und die vielen Zuhörer aus nah und fern feierten weiter und warteten mit Spannung auf die Ergebnisse des Wettbewerbes. „Alle, die heute mitgemacht haben, sind Gewinner“, brachte es Juror Rudi Pascher auf den Punkt.

*Stephan Niederegger*

Die Afinger Jungdudler (im Bild) und die Jugendkapelle Vahrn präsentierten sich dem Publikum mit eigenen Marsch-Shows.



„Niederösterreich, wir kommen!“ Die Jugendkapelle Villnöß freut sich über den Erfolg und das Ticket zum Bundesfinale.



### ERGEBNISSE

(in der Reihenfolge der Auftritte)

<b>Minimusi Schnals</b>	
Stufe: J	91,50 Punkte
<b>JUKAB Burgstall</b>	
Stufe: AJ	81,50 Punkte
<b>JUKA Villnöß</b>	
Stufe: BJ	93,33 Punkte
<b>Jugendkapelle der Bürgerkapelle Lana</b>	
Stufe: CJ	91,50 Punkte
<b>BrixBanda – Jugendkapelle der Bürgerkapelle Brixen</b>	
Stufe: CJ	89,67 Punkte
<b>Jugendkapelle Gries</b>	
Stufe: DJ	91,00 Punkte
<b>Die Juroren:</b>	
Rudolf Pascher (Nordtirol)	
Lorenz Wagenhofer (Salzburg)	
Marco Somadossi (Trient)	

# Original böhmische Blasmusik



## 25. Internationales Blasmusikfestival

# KUBEŠOVA SOBĚSLAV

Zu Gast sind:  
Alfred und seine Musikanten (D)  
Babouci, eine kleine Dorfmusik (A)  
Křídlovanka, Polkaholic (CH)  
Túfaranka, Veselka, Vysočinka  
u. v. m.

20./21.  
JULI  
Sa. 13.00h – 24.00h  
So. 10.00h – 19.00h  
2019



## 72. Liechtensteiner Verbandsmusikfest 2019

### „Der Schellenberg musikt“

Das diesjährige Liechtensteiner Verbandsmusikfest wird vom kleinsten Verbandsmitglied – dem Musikverein Cäcilia Schellenberg – organisiert und unter dem Slogan „Der Schellenberg musikt“ durchgeführt. Es wird in Schellenberg von 21. bis 23. Juni ein großes Musikfestival mit spannenden Programmpunkten von Rock, Pop bis zu viel traditioneller Blasmusik geben.



#### Von Rockig bis zur klassischen Blasmusik

Für drei Tage und Nächte wird der Schellenberg im Rampenlicht der Musikbühne stehen, wenn es am Freitag, 21. Juni, unter dem Motto „Der Schellenberg rockt“ losgeht. Das OK bietet in Zusammenarbeit mit dem LIFE Schaan, das sein 10-jähriges Jubiläum begeht, zum Start einen grandiosen Rockabend mit bekannten Liechtensteiner Rockbands wie Keaden, Blue-

bones, Des Wahnsinns Fette Boite und Topsy Crows.

#### Mehr als 300 Jungmusikanten

Den Samstagnachmittag, 22. Juni, widmet das OK der jungen und der älteren Generation. Musik, Spiel und Spaß stehen für mehr als 300 Jungmusikanten im Mittelpunkt. Gleichzeitig findet für die älteren Semester der Liewojasswettbewerb statt. Die Musikgesellschaft Sennwald (CH), die Musik-

kapelle Feldthurns (I), die Stadtmusik Rorschach (CH) und der Musikverein Altstadt (A) werden den Samstagabend „einläuten“, der dann unter dem Motto „Der Schellenberg beb’t“ steht. Die Partyband „7 Promille“ aus München wird dabei mächtig einheizen.



#### Großer Verbandstag am Sonntag, 23. Juni

Ganz im Zeichen der Blasmusik steht der offizielle Verbandstag am Sonntag, 23. Juni, mit dem Festgottesdienst, dem Frühschoppen mit dem Musikverein Bedernau (D), dem Einzug der Vereine und den Ehrungen, ebenso mit viel Prominenz und Musik pur. Das OK mit Festpräsident Johannes Kaiser sowie der Musikverein Cäcilia mit Präsident Walter Lampert laden Sie heute schon ein, drei Festtage im Schellenberg zu verbringen.

#### IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:  
tuba musikverlag gmbh, Steinamangererstr. 187, A-7400 Oberwart,  
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at

Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 39,- / Ausland: € 59,-

Eigentümer und Herausgeber:

Österreichischer Blasmusikverband, Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“ erscheint Anfang des Monats.

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Mitarbeiter der Länderteile: Stephanie Klein (B), Pia Hensel-Sacherer (K), Friedrich Anzenberger (NÖ), Karin Peter (OÖ), Alexander Holzmann (S), Rainer Schabereiter (St), Katrin Jud (T), Sara Kapeller (V), Michael Foltinowsky (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Stephan Niederegger (Südtirol)

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl | GRAFIK: tuba musikverlag gmbh

## Kleiner Anzeiger

**BIRKHAHNSTÖSSE**

(ganze oder halbe)

zu verkaufen.

Tel. 03622 55241, ab 18 Uhr

# AUSSTELLUNG FÜR BLASINSTRUMENTE

Wir stellen aus:  
Rund **200 Instrumente** aus eigenem  
Sortiment zum  
Anspielen und Testen.

## THOMANN IM BLÄSERURLAUB IN BAD GOISERN

Kurs 1: 11. August bis 17. August 2019

Kurs 2: 25. August bis 31. August 2019





**BUFFET CRAMPON**  
EXKLUSIVER PARTNER



HITRADIO Ö3  
PRESENTS

**woodstock**  
der Blasmusik



**27.-30. JUNI 2019 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS**

**GESAMTSPIEL**<sup>19</sup>  
**KOOL & THE GANG**  
**ERNST HUTTER** & DIE EGERLÄNDER MUSIKANTEN  
**CANADIAN BRASS | VIERA BLECH**  
**STEVE 'N' SEAGULLS** & WOODSTOCK ALLSTAR BAND  
**FAASCHTBANKLER | DESCHOWIEDA**  
**ORIGINAL WOODSTOCK MUSIKANTEN**  
**INNSBRUCKER BOHMISCHE | HEAVYTONES**  
**DA BLECHHAUF'N | NEW YORK GIPSY ALL STARS**  
**SASO AVSENIK & SEINE OBERKRÄINER | BRASS AGAINST**  
**WOODSTOCK OBERKRÄINER MOB | ANDY LEELANG & BAND**  
**CUBA BOARISCHE 2.0 | SCHERZACHTALER MUSIKANTEN**  
**DIANGO 3000 | KRAUTSCHADL | KAPELLE JOSEF MENZL**  
**POXRÜCKER SISTERS | MACHLAST | ALPENBLECH | DIE FEXER**  
**DIE BAYERISCHEN LOWEN | D'HUNDSKRIPPLN | MARSHALL COOPER**

UVM.

**4 TAGE | 6 BÜHNEN | 130 BANDS**

Alle Tickets & Infos unter [www.woodstockderblasmusik.at](http://www.woodstockderblasmusik.at)

